

# Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Präsenztrimester 4

Jahrgang 2016

September - Dezember 2018

**HdBA**

Hochschule der  
Bundesagentur für Arbeit

University of Applied Labour Studies

Staatlich anerkannte Hochschule für angewandte  
Wissenschaften in Mannheim und Schwerin



# Inhaltsverzeichnis

<b>Studienort Mannheim</b> .....	5
Studiengang Arbeitsmarktmanagement (AMM) .....	5
1410 Arbeitgeberberatung I .....	6
1420 Public Controlling .....	7
2410 Integration in Erwerbsarbeit II .....	9
2420 Fallmanagement I .....	13
3410 Europäisches und Internationales Arbeits- und Sozialrecht .....	15
3420 Grundsicherung für Arbeitsuchende .....	16
4410 Forschungsseminar (Methoden) .....	17
Studiengang Beratung für Bildung, Beruf und Beschäftigung (BBB) .....	19
1410 Arbeitgeberberatung I .....	20
2420 Fallmanagement I .....	21
2430 Arbeiten mit Gruppen .....	23
2440 Konzepte beruflicher Beratung .....	25
2450 Berufsbiografie und berufliche Mobilität .....	26
2460 Teilhabe am Arbeitsleben .....	27
3430 Rechtliche Aspekte der Teilhabe am Arbeitsleben .....	29
4410 Forschungsseminar (Methoden) .....	30
Wahlpflichtmodule .....	32
Wahlmodule .....	33
Weitere Veranstaltungen .....	34

<b>Studienort Schwerin</b> .....	<b>35</b>
Studiengang Arbeitsmarktmanagement (AMM) .....	35
1410 Arbeitgeberberatung I .....	36
1420 Public Controlling .....	37
2410 Integration in Erwerbsarbeit II .....	40
2420 Fallmanagement I .....	42
3410 Europäisches und Internationales Arbeits- und Sozialrecht .....	44
3420 Grundsicherung für Arbeitsuchende .....	47
4410 Forschungsseminar (Methoden) .....	48
Studiengang Beratung für Bildung, Beruf und Beschäftigung (BBB) .....	50
1410 Arbeitgeberberatung I .....	51
2420 Fallmanagement I .....	52
2430 Arbeiten mit Gruppen .....	54
2440 Konzepte beruflicher Beratung .....	56
2450 Berufsbiografie und berufliche Mobilität .....	57
4410 Forschungsseminar (Methoden) .....	59
Wahlpflichtmodule .....	61
Wahlmodule .....	62
Weitere Veranstaltungen .....	63

# 1. Studienort Mannheim

## Studiengang Arbeitsmarktmanagement (AMM)

### Pflichtmodule

#### 1410 Arbeitgeberberatung I

Modulverantwortung: Prof. Dr. Jedrzejczyk

#### 1420 Public Controlling

Modulverantwortung: Prof. Dr. Scharpf

#### 2410 Integration in Erwerbsarbeit II

Modulverantwortung: Prof. Dr. Guggemos

#### 2420 Fallmanagement I

Modulverantwortung: Prof. Dr. Rübner/Jäger

#### 3410 Europ. u. Intern. Arbeits- und Sozialrecht

Modulverantwortung: Prof. Dr. Körtek

#### 3420 Grundsicherung für Arbeitsuchende

Modulverantwortung: Prof. Dr. Reidel

#### 4410 Forschungsseminar (Methoden)

Modulverantwortung: Prof. Dr. Scharpf

# Modul: 1410 Arbeitgeberberatung I

**Modulverantwortung:** Prof. Dr. Jedrzejczyk

**Lehrende/r:** Forer, Prof. Dr. Göbel, Prof. Dr. Wehling, Prof. Dr. Jedrzejczyk, Lehrbeauftragte

**Termin:** Vorlesungen s. Stundenplan

**Raum:** 034 (Audimax)

Seminare und Übungen finden verteilt in den einzelnen Gruppen statt.

## **Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:**

Das zentrale Anliegen des Moduls ist die Vermittlung von Kompetenzen für die bedarfsgerechte Beratung von Arbeitgebern.

Im ersten Schritt werden die Charakteristika der Unternehmenszielgruppe analysiert. Im zweiten Schritt werden allgemeine theoretische Grundlagen der Unternehmensberatung erarbeitet und im Hinblick auf die Fragestellungen der Arbeitgeberberatung interpretiert und eingeordnet.

Im dritten Schritt werden relevante Handlungsfelder, wie Personalbedarfsplanung, Personalbeschaffung, Personalmarketing, Personalbindung und Personalentwicklung aus theoretischer Perspektive beleuchtet. Dabei werden die Kenntnisse der Studierenden im Bereich des Personalmanagements vertieft, um die personalökonomische Perspektive erweitert und aus einem anwendungsorientierten Blickwinkel im Kontext der Arbeitgeberberatung betrachtet.

Im vierten Schritt liegt ein Schwerpunkt auf dem Thema Marketing im Rahmen der Arbeitgeberberatung. Dabei geht es darum, Strategien des Dienstleistungsmarketings und der vertriebsorientierte Kommunikation zu nutzen, um das professionelle Kundenmanagement auszubauen. In diesem Kontext wird ebenfalls die Bildung von Netzwerken auf dem Arbeitgeberberatungsmarkt thematisiert.

Die Vermittlung theoretischer und methodischer Kenntnisse wird im Rahmen der Seminare und durch Bearbeitung von Fallstudien um die Anwendungsperspektive ergänzt. Durch praktische Beispiele, Übungen sowie Austausch mit Unternehmensberatern und Vertretern des Arbeitgeberservices der Bundesagentur für Arbeit werden die Themen zur Anwendungsreife vertieft.

## **Basisliteratur:**

Die relevanten Literaturquellen werden während der Veranstaltung bekannt gegeben.

## **Prüfungsform:**

Klausur

# Modul: 1420 Public Controlling

**Modulverantwortung:** Prof. Dr. Scharpf

**Lehrende/r:** Prof. Dr. Scharpf, Lehrbeauftragte (Zentrale der BA)

**Termin:** Vorlesungen s. Stundenplan

**Raum:** 011

Seminare und Übungen finden verteilt in den einzelnen Gruppen statt.

**Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:**

## Lernziele:

Die Studierenden lernen insbesondere,

- ausgewählte Instrumente des strategischen und operativen Controllings anzuwenden und ihren Nutzen und ihre Wirkungsweise abzuschätzen;
- Vorschläge zur Gestaltung von Controlling-Prozessen und zum Einsatz von Controlling-Instrumenten in einer öffentlichen Organisation zu entwickeln;
- Entscheidungen im Spannungsverhältnis zwischen öffentlicher Aufgabenerledigung und knappen Ressourcen (Wirtschaftlichkeit und Wirksamkeit) zu treffen und zu begründen;
- im Rahmen der Projekt- und Fallstudienarbeit konstruktive Lösungsstrategien zu entwickeln.

## Inhalte:

### **1. Haushaltswesen und externes Rechnungswesen**

- Aktuelle Finanzlage
- Planungsverfahren und Budgetierungskonzepte
- Zusammenspiel von Politik und Verwaltung

### **2. Internes Rechnungswesen**

- Kosten und Leistungen von Verwaltungsprodukten
- Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen

### **3. Controlling in öffentlichen Organisationen**

- Ausgewählte Instrumente des Controllings
- Berichts- und Informationssysteme
- Prozessmanagement und -controlling

**Basisliteratur:**

BMF: Vorschriftensammlung Bundes-Finanzverwaltung - VSF - Stoffgebiet Haushaltsrecht - mit Fortsetzungsbezug, Abschnitt KLR-Handbuch - Kosten-/Leistungsrechnung für die Bundesverwaltung, Köln.

BMI: Handbuch für Organisationsuntersuchungen und Personalbedarfsermittlung,

<http://www.orghandbuch.de/OHB/DE/Organisationshandbuch/node.html>.

Weitere Literatur wird im Rahmen der Veranstaltung bekannt gegeben.

**Prüfungsform:**

Projektarbeit



# Modul: 2410 Integration in Erwerbsarbeit II

**Modulverantwortung:** Prof. Dr. Guggemos

**Lehrende/r:** Gast-Prof. Dr. Adamy, Prof. Dr. Rice, Prof. Dr. Conrads, Prof. Dr. Guggemos  
(jeweils im sozialwissenschaftlichen Teil); Prof. Dr. Bauschke, Prof. Dr. Jungraithmayr,  
Prof. Dr. Büchner (im juristischen Teil)

**Termin:** Vorlesungen s. Stundenplan

**Raum:** 034 (Audimax)

Seminare und Übungen finden verteilt in den einzelnen Gruppen statt.

## **Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:**

Das Modul 2410 im Gesamtumfang von 52 Kontaktstunden gliedert sich in

- eine Einführungsveranstaltung und eine Übung zur Themenvorstellung und -vergabe
- einen Block zur Aufstellung eines Forschungsdesigns für die BA-Thesis im Umfang von 6 Std.
- einen Block von 8 Std. zum Neuen Steuerungsmodell und zu den Hartz-Gesetzen und ihrem Niederschlag in deutschen Diskursen
- einen politikwissenschaftlichen, europäische Arbeitsmarktsysteme vergleichenden Block im Umfang von 14 Std.
- eine Vorlesung zum Diversity-Thema
- einen arbeitsrechtlichen Block im Umfang von 18 Std.

Nachstehend finden Sie nähere Angaben zu den **Inhalten** und ihren **pädagogisch-didaktischen Zielen**:

## **Zum Block A) Forschungsdesign für die BA-Thesis:**

Im Hinblick auf die im 4. Studientrimester anstehende verbindliche Festlegung des Themas der BA-Arbeit vermittelt der Kurs Grundlagen zur Themen-Konfiguration, die für einen etwaigen empirischen Teil der BA-Arbeit hilfreich sind, und zeigt anhand konkreter BA-Themen aus den vergangenen Jahren auf, über welche Schritte der Weg von einem ersten Themeninteresse bis hin zu einem tragfähigen Forschungsdesign mit klarer wissenschaftlicher Forschungsfrage verlaufen könnte. Diese Unterrichtseinheit versteht sich als Ergänzung zum neuen Modul 4410, in dem Forschungstechniken gelernt bzw. vertieft werden.

Ziel 1: Den Studierenden soll im Modul 2410 die Angst vor der BA-Thesis und deren mündlicher Verteidigung genommen werden. Hierzu wird Hilfestellung gegeben, um Schritt für Schritt mittels eines konkreten Meilensteinplans jeweils ein geeignetes Thema zu finden, zu entwickeln und anschließend erfolgreich bearbeiten zu können.

Ziel 2: In bilateralen Gesprächen bietet sich die Möglichkeit, seitens der Studierenden angedachte Themen durchzusprechen, auf ihre Eignung als BA-Thesis-Thema zu prüfen, und passende Prüfer/innen zu eruieren.

### **Zum Block B: Neues Steuerungsmodell und Hartz-Gesetze:**

Im Block B wird die deutsche Variante der Staatsmodernisierung nach dem sog. „Neuen Steuerungsmodell“ vorgestellt und anhand der spezifischen Ausprägung der Hartz-Gesetze und hierzu vorliegender Diskurs-Beiträge analysiert.

Ziel 1: Studierende lernen internationale Trends der Staatsmodernisierung mit Hilfe betriebswirtschaftlicher Verfahren kennen und können diesbezüglich die deutschen Gesetze für moderne Dienstleistungen am Arbeitsplatz (vulgo: Hartz-Gesetze) einordnen. Die Studierenden sollen die im Zuge der Aufgabe des Vermittlungsmonopols öffentlicher Arbeitsverwaltung verstärkten Erfordernisse strategischer Kooperation und Vernetzung der öffentlichen Arbeitsverwaltung in ihren unterschiedlichen Ausprägungsformen mit weiteren Akteuren im Politikfeld Arbeitsmarkt kennen lernen.

Ziel 2: Studierende befassen sich mit befürwortenden und kritischen Diskursbeiträgen zu den Hartz-Gesetzen und können sich anschließend konstruktiv-kritisch mit diesen auseinandersetzen. Zugleich ist die Kenntnis des deutschen Systems die Voraussetzung für den anschließenden Systemvergleich und die Betrachtung der gesamteuropäischen Arbeitsmarkt- und Beschäftigungspolitik.

### **Zum Block C) Arbeitsrecht**

#### **Ziele und Inhalte:**

Das Thema des arbeitsrechtlichen Teils soll die Rechtsprechung des BAG zu zentralen Themen des Arbeitsrechts als Vertiefung zu dem Überblick im Modul 3220 sein. Eine Themenauswahl wird angeboten (insb. AGG; Kündigung). Die Themen werden in den Vorlesungen grundsätzlich behandelt. In den darauf folgenden Referaten stellen die Studierenden von ihnen jeweils recherchierte und ausgewählte Urteile des BAG dar. Es soll sich möglichst um neue Entscheidungen handeln. Eine Bezugnahme zu EuGH Entscheidungen ist gelegentlich sinnvoll. Die Weiterbearbeitung der Themen in einer Bachelorarbeit ist möglich.

In der Vorlesung soll auch die wissenschaftliche Arbeitsweise in der Rechtswissenschaft behandelt werden. Dies dient zugleich auch der Vorbereitung von Bachelorarbeiten.

Die Literaturrecherche obliegt den Studierenden; die HdBA-Bibliothek incl. Zeitschriftensammlung bietet eine Fülle von Material. Auch andere Recherche-Quellen (Internet, jur. Datensammlungen etc.) können herangezogen werden.

Die Urteile sollen eine Woche vor den Referatsterminen den Lehrenden in Kopie ausgehändigt werden. Ebenfalls ist die Powerpoint-Präsentation, eine schriftliche Ausarbeitung und ein Handout ausgedruckt vorzulegen.

### **Zum Block D) „Arbeitsmarktsysteme im Vergleich“**

Krisen unterschiedlichen Ausmaßes, aber auch arbeitsmarktpolitische Erfolge in anderen europäischen Ländern schärfen unser Augenmerk für deren systemische und institutionelle Bedingungen, sowie für das Handeln auf der EU-Ebene. Das Modul 2410 vermittelt vergleichende Fragestellungen und Instrumentarien und erarbeitet Grundstrukturen sowie einige markante Besonderheiten der Systeme Dänemark, England/U.K., Niederlande, Frankreich und Österreich. Zusätzlich sollen das europäische Zusammenspiel und die arbeitsmarktpolitischen Ideen, Konzepte und Förderansätze der EU analysiert werden.

Ziel 1: Ein Blick in europäische Nachbarländer und deren Sozialstaatsmodelle soll unter Zuhilfenahme der Typologie von G. Esping-Andersen Verständnis wecken für unterschiedliche Organisationsformen der Arbeitsmarktpolitik und Arbeitsverwaltung ausgewählter europäischer Staaten, und zur besseren Einschätzung des deutschen Systems beitragen.

Ziel 2: Zugleich soll ein Verständnis dafür entwickelt werden, dass europäische Arbeitsmarktpolitik stets ein Spagat im Sinne einer Synthese zwischen unterschiedlichen Systemen und Systembedingungen ist, und welche System-Impulse sich in den jeweiligen europäischen Konzepten wiederfinden.

Ziel 3: Studierende verstehen die Ausschreibungs-, Projektbeantragungs- und (Finanz-)Administrationslogik der Arbeitsmarktprojekte der Europäischen Union und lernen hierzu regionale Projekte, deren Ziele und Architektur kennen. Dabei entwickeln sie ein vertieftes Verständnis für Personengruppen mit besonderen Herausforderungen am Arbeitsmarkt, und lernen die Diversity-Integrationsphilosophie („konstruktiver und Ressourcen-orientierter Umgang mit Vielfalt“) mit Projektbeispielen an der Brücke zwischen geschützten Arbeitsverhältnissen und dem ersten Arbeitsmarkt kennen.

### **Beginn/Einführungsveranstaltung:**

Das Modul 2410 beginnt am 3. September 2018 im Audimax mit einer Einführungsveranstaltung.

### **(Basis)Literatur:**

Zu Beginn des Trimesters wird eine Literaturliste zu den sozialwissenschaftlichen Themen in Ilias eingestellt. Die juristischen Themen werden bilateral mit den jeweiligen Lehrenden konfiguriert.

### **Leistungsnachweis:**

Referat (pro Person ca. 20 Minuten) mit ca. 6seitiger Referatsausarbeitung mit wissenschaftlichen Belegen und Literaturverzeichnis. Das Referat kann mit Powerpoint-Unterstützung bzw. als Posterpräsentation vorgetragen werden; einige Paarreferate sind ebenfalls möglich. Neben den Referaten können im sozialwissenschaftlichen Teil Hausarbeiten erstellt werden (15 - 18 Seiten). Im juristischen Bereich wird im Regelfall ein Einzelreferat gehalten. Andere Formen sind jedoch denkbar. Die Referate werden in der ersten Übung kurz einzeln vorgestellt und anschließend nach einem bewährten Wahlverfahren an die Studierenden vergeben. Sollte jemand von den Referent\*inn\*en kurzfristig verhindert sein, ändert sich das Prüfungsformat automatisch in eine Hausarbeit.

Vorgesehener Stichtag für die späteste Abgabe der Prüfungsleistungen: Mittwoch, 5. Dezember 2018 (entweder im Fach der Lehrenden oder im Studierendenservice).

# Modul: 2420 Fallmanagement I

**Modulverantwortung:** Prof. Dr. Rübner, Jäger

**Lehrende/r:** Teil 1: Jäger, Prof. Dr. Dr. Franke, Prof. Dr. Rübner

Teil 2: Jäger, Lehrbeauftragte (überw. aus Grundsicherungsstellen)

**Termin:** Vorlesungen s. Stundenplan

**Raum:** 034 (Audimax)

Seminare und Übungen finden verteilt in den einzelnen Gruppen statt.

## **Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:**

Im Teil 1 des Moduls werden konzeptionelle Grundlagen von Case Management und Beschäftigungsorientiertem Fallmanagement erarbeitet; der Teil 2 beinhaltet Übungen zu Standardberatungssituationen im Kontext der Integrationsarbeit SGB II bzw. zum Motivational Interviewing.

Im Teil 1 werden u. a. folgende Themen behandelt:

- Herkunft des Case Managements
- Case Management als handlungsfeldübergreifendes Konzept
- Case Management im Gesundheitswesen
- Ethische Dimensionen im Case Management
- Zur Rolle von Beratung im Case Management
- Beschäftigungsorientiertes Fallmanagement im Kontext aktivierender Arbeitsmarktpolitik
- Konzeptionelle und organisatorische Grundlagen des Beschäftigungsorientierten Fallmanagements
- Ausgestaltung und Wirkung von Fallmanagement (SGB II) und ganzheitlicher Integrationsarbeit (SGB III)
- Gesundheit und Krankheit

Im Teil 2 geht es um den spezifischen Beratungskontext des SGB II mit folgenden Schwerpunkten (Studiengang AMM-Schwerpunkt Arbeitsmarktintegration):

- Gesprächseröffnung
- Anbieten von Maßnahmen im Rahmen der Erarbeitung einer Integrationsplanung
- Aufklärung über Rechte, Mitwirkungspflichten, Zumutbarkeit und Rechtsfolgen
- Abschließen einer Eingliederungsvereinbarung und
- ein weiteres Thema, das in den Übungsgruppen vereinbart wird.

Im Studiengang BBB (Schwerpunkt Fallmanagement) werden im Teil 2 Elemente des Motivational Interviewing mit dem Beratungskontext des SGB II verknüpft.

Ein ausführliches Veranstaltungsprogramm und weitere Informationen sind in ILIAS eingestellt.

**Basisliteratur:**

Deutsche Gesellschaft für Care und Case Management (Hrsg.) (2015): Case Management Leitlinien. Rahmenempfehlungen, Standards und ethische Grundlagen. Heidelberg: medhochzwei.

Monzer, Michael (2013): Case Management. Grundlagen. Heidelberg: medhochzwei.

**Prüfungsform:**

Kolloquium (detaillierte Informationen in der Einführungsveranstaltung)

# Modul: 3410 Europ. u. intern. Arbeits- u. Sozialrecht

**Modulverantwortung:** Prof. Dr. Körtek

**Lehrende/r:** Prof. Dr. Körtek, Prof. Dr. Bauschke, Dr. Selzer

**Termin:** Vorlesungen s. Stundenplan

**Raum:** 034 (Audimax)

Seminare und Übungen finden verteilt in den einzelnen Gruppen statt.

## **Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:**

Gegenstand des Moduls sind sowohl die europäischen wie auch die internationalen Aspekte des Arbeits- und Sozialrechts, die in Vorlesungen sowie Seminaren analysiert werden.

Zunächst werden die Grundlagen der Europäischen Union - insbesondere Ziele, Grundprinzipien, Grundfreiheiten, Organe sowie Rechtsquellen und deren Anwendungsvorrang - dargestellt. Die Rechtsprechung des EuGH zu arbeits- und sozialrechtlich relevanten Fragestellungen wird dabei nicht unberücksichtigt gelassen. Ebenso werden Kenntnisse internationaler Organisationen (Europarat, ILO, UN) einschließlich der für das Arbeits- und Sozialrecht relevanten Rechtsquellen vermittelt. Durchgehend werden Bezüge zum nationalen Arbeits- und Sozialrecht hergestellt. Insbesondere wird der Einfluss des EU-Rechts aufgezeigt. Ein besonderer Fokus wird hierbei auf die Leistungssysteme des SGB II und SGB III gelegt. So wird beispielsweise die Zusammenarbeit der Arbeitsverwaltungen bei grenzüberschreitenden Sachverhalten wie Arbeitsuche innerhalb der Europäischen Union oder Leistungen an Grenzgänger näher betrachtet.

## **Basisliteratur:**

Aktuelle Gesetzestexte zum EU-Recht, z. B. Pechstein/Domröse (Hrsg.), Textsammlung Europarecht, 3. Aufl. 2018

Eichenhofer, Eberhard, Sozialrecht der Europäischen Union, 6. Aufl. 2015

Fuchs, Maximilian, Europäisches Sozialrecht, 7. Aufl. 2018

Kocher, Eva, Europäisches Arbeitsrecht, 2016

Krajewski, Markus, Völkerrecht, 2016

Schrammel, Walter/Windisch-Graetz, Michaela, Europäisches Arbeits- und Sozialrecht, 2. Aufl. 2018

Streinz, Rudolf, Europarecht, 10. Aufl. 2016

Streinz, Rudolf, EUV/AEUV, 3. Aufl. 2018

## **Prüfungsform:**

Klausur

# Modul: 3420 Grundsicherung für Arbeitsuchende

**Modulverantwortung:** Prof. Dr. Reidel

**Lehrende/r:** Emden, Födisch, Prof. Dr. Reidel

**Termin:** Vorlesungen s. Stundenplan

**Raum:** 034 (Audimax)

Seminare und Übungen finden verteilt in den einzelnen Gruppen statt.

## **Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:**

Aufbauend auf dem bisher erlangten Grundwissen im Sozialrecht wird in den Lehrveranstaltungen die Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II) unter Einbeziehung der (aktuellen) Rechtsprechung behandelt. Insbesondere sollen den Studierenden die Grundprinzipien der Grundsicherung für Arbeitsuchende sowie die Bearbeitung von Sachverhalten anhand einschlägiger Rechtsgrundlagen vermittelt werden.

Schwerpunkte sind u. a.:

- Verfassungsrechtlicher Hintergrund
- Einordnung der Grundsicherung für Arbeitsuchende in das System der sozialen Sicherung einschließlich Abgrenzung zur Sozialhilfe
- Organisation
- Leistungen zur Eingliederung in Arbeit
- Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts
- Sanktionen
- Ersatzansprüche und Verpflichtung Dritter
- Vertiefung: Sozialverwaltungsverfahren, Sozialgerichtsverfahren

## **Basisliteratur:**

Aktuelle Gesetzestexte

Einschlägige Fach-/Kommentarliteratur, z. B. Münder (Hrsg.), SGB II, 6. Aufl. 2017; Eicher (Hrsg.), SGB II, 4. Aufl. 2017

Weitere Literaturhinweise werden in den Veranstaltungen ausgegeben.

## **Prüfungsform:**

Hausarbeit



# Modul: 4410 Forschungsseminar (Methoden)

**Modulverantwortung:** Prof. Dr. Scharpf

**Lehrende/r:**

**Termin:** Vorlesungen s. Stundenplan

Prof. Dr. Braun, Prof. Dr. Conrads, Prof. Dr. Danner, Prof. Dr. Göbel, Prof. Dr. Höft, Prof. Dr. Scharpf, Prof. Dr. Sprietsma

**Seminare:**

Prof. Dr. Bauschke, , Prof. Dr. Braun, Dr. Brüning, Christopheri, Prof. Dr. Conrads, Prof. Dr. Danner, Prof. Dr. Ertelt, Emden, Prof. Dr. Dr. Franke, Prof. Dr. Frey, Prof. Dr. Göbel, Prof. Dr. Höft, Prof. Dr. Jedrzejczyk, Prof. Dr. Kreuzer, Prof. Dr. Rice, Rose, Prof. Dr. Scharpf, Prof. Dr. Sprietsma, Ulrich

**Raum:** 034 (Audimax)

Die einzelnen Seminare finden an drei bis vier Terminen statt; diese werden den Studierenden rechtzeitig vor Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben. Die Zuordnung zu den 16 angebotenen Seminaren (jeweils 15 bis 16 teilnehmende Studierende) erfolgt durch Einwahl der Studierenden.

**Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:**

Das Modul dient den Studierenden der Vorbereitung der wissenschaftlichen Arbeiten im Rahmen ihrer Bachelorthesis. Zudem soll bei den Studierenden das Interesse an eigenständigen wissenschaftlichen Arbeiten gefördert werden.

Das Modul besteht aus einem Vorlesungsteil und einem Seminarteil. Im Rahmen von Vorlesungen erhalten die Studierenden zunächst Einblick in die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens, die Phasen des Forschungsprozesses sowie ausgewählte Forschungsmethoden der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften. Darüber hinaus werden wesentliche Forschungsansätze der Rechtswissenschaften vermittelt. Die Studierenden lernen zudem, den Nutzen und die Grenzen der Methoden mit Blick auf wissenschaftliche Fragestellungen und Anwendungsgebiete einzuschätzen.

In den anschließenden Seminaren sollen die Studierenden anhand konkreter Themen einzelne Forschungsmethoden anwenden, empirische Daten erheben, auswerten, interpretieren und verschriftlichen bzw. präsentieren. Hierzu werden z. B. methodische Übungen sowie Lehrforschungsprojekte angeboten.

**Basisliteratur:**

- Esselborn-Krumbiegel, H. (2014): Von der Idee zum Text: Eine Anleitung zum wissenschaftlichen Schreiben, 4. Aufl., Paderborn.
- Stickel-Wolf, C., Wolf, J. (2016): Wissenschaftliches Arbeiten und Lerntechniken, 8. Aufl., Wiesbaden.
- Theisen, M. (2017): Wissenschaftliches Arbeiten, 17. Aufl., München.

Weitere Literaturquellen werden im Rahmen der Vorlesungen und Seminare bekannt gegeben.

**Prüfungsformen:**

Hausarbeit, Projektarbeit, Studienarbeit

# Studiengang Beratung für Bildung, Beruf und Beschäftigung (BBB)

## Pflichtmodule

### 1410 Arbeitgeberberatung I

Modulverantwortung: Prof. Dr. Jedrzejczyk

### 2420 Fallmanagement

Modulverantwortung: Prof. Dr. Rübner/Jäger

### 2430 Arbeiten mit Gruppen

Modulverantwortung: Prof. Dr. Sailmann

### 2440 Konzepte beruflicher Beratung

Modulverantwortung: Prof. Dr. Klevenow

### 2450 Berufsbiografie u. berufl. Mobilität

Modulverantwortung: Apl.-Prof. Dr. Bienfait

### 2460 Teilhabe am Arbeitsleben

Modulverantwortung: Christopheri

### 3430 Rechtliche Aspekte der Teilhabe am Arbeitsleben

Modulverantwortung: Prof. Dr. Körtek

### 4410 Forschungsseminar (Methoden)

Modulverantwortung: Prof. Dr. Scharpf

# Modul: 1410 Arbeitgeberberatung I

**Modulverantwortung:** Prof. Dr. Jedrzejczyk

**Lehrende/r:** Forer, Prof. Dr. Göbel, Prof. Dr. Wehling, Prof. Dr. Jedrzejczyk, Lehrbeauftragte

**Termin:** Vorlesungen s. Stundenplan

**Raum:** 034 (Audimax)

Seminare und Übungen finden verteilt in den einzelnen Gruppen statt.

## **Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:**

Das zentrale Anliegen des Moduls ist die Vermittlung von Kompetenzen für die bedarfsgerechte Beratung von Arbeitgebern.

Im ersten Schritt werden die Charakteristika der Unternehmenszielgruppe analysiert. Im zweiten Schritt werden allgemeine theoretische Grundlagen der Unternehmensberatung erarbeitet und im Hinblick auf die Fragestellungen der Arbeitgeberberatung interpretiert und eingeordnet.

Im dritten Schritt werden relevante Handlungsfelder, wie Personalbedarfsplanung, Personalbeschaffung, Personalmarketing, Personalbindung und Personalentwicklung aus theoretischer Perspektive beleuchtet. Dabei werden die Kenntnisse der Studierenden im Bereich des Personalmanagements vertieft, um die personalökonomische Perspektive erweitert und aus einem anwendungsorientierten Blickwinkel im Kontext der Arbeitgeberberatung betrachtet.

Im vierten Schritt liegt ein Schwerpunkt auf dem Thema Marketing im Rahmen der Arbeitgeberberatung. Dabei geht es darum, Strategien des Dienstleistungsmarketings und der vertriebsorientierte Kommunikation zu nutzen, um das professionelle Kundenmanagement auszubauen. In diesem Kontext wird ebenfalls die Bildung von Netzwerken auf dem Arbeitgeberberatungsmarkt thematisiert.

Die Vermittlung theoretischer und methodischer Kenntnisse wird im Rahmen der Seminare und durch Bearbeitung von Fallstudien um die Anwendungsperspektive ergänzt. Durch praktische Beispiele, Übungen sowie Austausch mit Unternehmensberatern und Vertretern des Arbeitgeberservices der Bundesagentur für Arbeit werden die Themen zur Anwendungsreife vertieft.

## **Basisliteratur:**

Die relevanten Literaturquellen werden während der Veranstaltung bekannt gegeben.

## **Prüfungsform:**

Klausur

# Modul: 2420 Fallmanagement I

**Modulverantwortung:** Prof. Dr. Rübner, Jäger

**Lehrende/r:** Teil 1: Jäger, Prof. Dr. Dr. Franke, Prof. Dr. Rübner

Teil 2: Jäger, Lehrbeauftragte (überw. aus Grundsicherungsstellen)

**Termin:** Vorlesungen s. Stundenplan

**Raum:** 034 (Audimax)

Seminare und Übungen finden verteilt in den einzelnen Gruppen statt.

## **Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:**

Im Teil 1 des Moduls werden konzeptionelle Grundlagen von Case Management und Beschäftigungsorientiertem Fallmanagement erarbeitet; der Teil 2 beinhaltet Übungen zu Standardberatungssituationen im Kontext der Integrationsarbeit SGB II bzw. zum Motivational Interviewing.

Im Teil 1 werden u. a. folgende Themen behandelt:

- Herkunft des Case Managements
- Case Management als handlungsfeldübergreifendes Konzept
- Case Management im Gesundheitswesen
- Ethische Dimensionen im Case Management
- Zur Rolle von Beratung im Case Management
- Beschäftigungsorientiertes Fallmanagement im Kontext aktivierender Arbeitsmarktpolitik
- Konzeptionelle und organisatorische Grundlagen des Beschäftigungsorientierten Fallmanagements
- Ausgestaltung und Wirkung von Fallmanagement (SGB II) und ganzheitlicher Integrationsarbeit (SGB III)
- Gesundheit und Krankheit

Im Teil 2 geht es um den spezifischen Beratungskontext des SGB II mit folgenden Schwerpunkten (Studiengang AMM-Schwerpunkt Arbeitsmarktintegration):

- Gesprächseröffnung
- Anbieten von Maßnahmen im Rahmen der Erarbeitung einer Integrationsplanung
- Aufklärung über Rechte, Mitwirkungspflichten, Zumutbarkeit und Rechtsfolgen
- Abschließen einer Eingliederungsvereinbarung und
- ein weiteres Thema, das in den Übungsgruppen vereinbart wird.

Im Studiengang BBB (Schwerpunkt Fallmanagement) werden im Teil 2 Elemente des Motivational Interviewing mit dem Beratungskontext des SGB II verknüpft.

Ein ausführliches Veranstaltungsprogramm und weitere Informationen sind in ILIAS eingestellt.

**Basisliteratur:**

Deutsche Gesellschaft für Care und Case Management (Hrsg.) (2015): Case Management Leitlinien. Rahmenempfehlungen, Standards und ethische Grundlagen. Heidelberg: medhochzwei.

Monzer, Michael (2013): Case Management. Grundlagen. Heidelberg: medhochzwei.

**Prüfungsform:**

Kolloquium (detaillierte Informationen in der Einführungsveranstaltung)

# Modul: 2430 Arbeiten mit Gruppen

**Modulverantwortung:** Prof. Dr. Sailmann

**Lehrende/r:** Prof. Dr. Sailmann, Forer

Studierendenbegleiter/innen: Lenk, Leuck

**Termin:** Vorlesungen s. Stundenplan

**Raum:** 026

Seminare und Übungen finden verteilt in den einzelnen Gruppen statt.

## **Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:**

Das Modul 2430 beschäftigt sich mit der Durchführung von Informationsveranstaltungen für unterschiedliche Zielgruppen. Hierbei kann es sich beispielsweise um Berufsorientierungsveranstaltungen für Schulklassen handeln oder um Veranstaltungen in den Agenturen für Arbeit zu Themen der Arbeitsmarktintegration. Die Studierenden sollen die Kompetenz erwerben, solche Veranstaltungen zielgruppengerecht zu planen, unter realen Bedingungen durchzuführen und systematisch zu evaluieren.

Das Modul ist in einen Theorie- und in einen Praxisteil gegliedert, die zeitlich hintereinander stattfinden.

Im theoretischen Teil zu Beginn des Moduls finden Vorlesungen und Seminare von Prof. Dr. Sailmann statt. Es geht darin um didaktische Modelle und Konzepte aus Schulpädagogik und Erwachsenenbildung.

Im praktischen Teil des Moduls werden von den Studierenden Gruppenveranstaltungen geplant, in der Schule oder in der Agentur für Arbeit durchgeführt und mittels Videoanalyse evaluiert. Bei diesen praxisnahen Übungen wird in Kleingruppen (Dreier- oder Viererteams) gearbeitet, die jeweils von einem/r Studierendenbegleiter/in bzw. einer Lehrkraft betreut werden.

In diesem Teil bieten die Studierendenbegleiter /Lehrkräfte, neben den praxisnahen Übungen auch Veranstaltungen zur Vor- und Nachbesprechung an.

Ergänzend hierzu stellen am 16.10.2018 Vertreterinnen und Vertreter der Bundesarbeitsgemeinschaft SCHULE/WIRTSCHAFT das gleichnamige Netzwerk vor.

Das Modul beginnt in der KW 37 und endet in der KW 49.

**Basisliteratur:**

- Grundset Berufsorientierung: <https://www.baintranet.de/002/001/005/Seiten/BO-Startseite.aspx>
- Jank, W.; Meyer, H. (2008): Didaktische Modelle. Berlin
- Knoll, J. (2007): Kurs- und Seminarmethoden. Ein Trainingsbuch zur Gestaltung von Kursen und Seminaren, Arbeits- und Gesprächskreisen. Weinheim und Basel
- Meyer, H. (2000): Unterrichtsmethoden, Band I: Theorieband, Band II: Praxisband. Frankfurt/M.
- Schudy, J. (2002): Berufsorientierung in der Schule. Bad Heilbrunn
- Weitz, B.O. (2000): Handlungsorientierte Methoden und ihre Umsetzung. Bad Homburg

**Prüfungsform:**

Hausarbeit



# Modul: 2440 Konzepte beruflicher Beratung

**Modulverantwortung:** Prof. Dr. Klevenow

**Lehrende/r:** Prof. Dr. Klevenow

**Termin:** Vorlesungen s. Stundenplan

**Raum:** 026

Seminare und Übungen finden verteilt in den einzelnen Gruppen statt.

## **Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:**

Nachdem Sie in den Modulen Beratungsprozesse I und Beratungsprozesse II vorwiegend Prozessaspekte des Beratens kennengelernt haben, wird es in diesem Modul um zentrale Begriffe, Konzepte und Theorien der Berufswahl- und Laufbahnforschung gehen (die in Beratungsprozesse I schon einmal skizziert wurden), also Inhaltsaspekte des Beratens: Welche Merkmale der beruflichen Situation einer Person oder auch der Person selbst, sind in einem Beratungsgespräch zur Berufswahl oder -laufbahn bedeutsam?

Worauf haben die sog. „Klassiker“, wie bspw. Holland und Super, geachtet? Welche Aspekte wurden in der Forschung der folgenden Jahrzehnte fokussiert? Was steht aktuell im Vordergrund? - Die Summe dieser Antworten bildet das Themenspektrum, worüber Sie mit Ihren Ratsuchenden im Sinne einer „guten“ Beratung sprechen sollten.

Der zweite Teil des Moduls wird vermutlich „aktuellen Fragen und Anwendungen“ gewidmet sein, evtl. wird es auch ein zweites Schwerpunktthema geben.

## **Basisliteratur:**

Brown, D. (2012). Career information, career counseling and career development, 10. Ed. Boston: Pearson

Guggemos, P., Müller, M., Rübner, M. (Hrsg.) (2014). Herausforderungen und Perspektiven beschäftigungsorientierter Beratung. Landau

Läge, D., Hirschi, A. (Hrsg.) (2008). Berufliche Übergänge. Berlin: LIT

Thiel, R. (2014). Berufs- und Karriereberatung in Deutschland. In: Nestmann, F., Engel, F. & Sickendiek, U. (Hrsg.): Das Handbuch der Beratung, Bd. 2. Tübingen: dgvt

## **Prüfungsform:**

Referat

# Modul: 2450 Berufsbiografie u. berufliche Mobilität

**Modulverantwortung:** Apl.-Prof. Dr. Bienfait

**Lehrende/r:** Apl.-Prof. Dr. Bienfait, Gleich

**Termin:** Vorlesungen s. Stundenplan

**Raum:** 026

Seminare finden verteilt in den einzelnen Gruppen statt.

## **Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:**

Das Modul Berufsbiografie und berufliche Mobilität führt die berufswissenschaftliche Analyse aus dem Modul 2310 mit anderen Schwerpunkten fort. Die Vorlesungen konzentrieren sich auf theoretische Konzepte und empirische Befunde zum lebenslangen Lernen, zur Biografie- und Lebenslaufforschung und zu den Veränderungen der Arbeitswelt (Arbeit 4.0). Im zweiten Modulteil steht die intensive und vertiefte Beschäftigung der Studierenden mit exemplarischen Berufen im Vordergrund, die hinsichtlich ihrer Tätigkeiten, Anforderungen, Aus- und Weiterbildungspfaden, Kompetenzen, Rahmenbedingungen etc. analysiert und für eine Präsentation im Seminar aufbereitet werden. Dieser berufskundliche Schwerpunkt wird durch eine Exkursion in die HWK Ludwigshafen ergänzt. In zusätzlichen Beratungsübungen werden die Inhalte der Berufskunde mit praktischen Beratungssimulationen verknüpft.

## **Basisliteratur:**

Bolder, A., Dobischat, R., Kutscha, G., Reutter, G. (Hrsg.) (2012). Beruflichkeit zwischen institutionellem Wandel und biographischem Projekt (Bildung und Arbeit). Wiesbaden.

Ertelt, B. J. (2004). Informationsmanagement und Marketing in der Fernberatung. In Ertelt, B.J., Muswiewick, W. (Hrsg.), Methodik für die berufliche Beratung. AuF Print Nr. 12, Mannheim, S. 40 - 69.

Frey, A., Grill, J. (2012). Der Arbeitunternehmer, Bad Homburg.

Kels, P. (2008). Arbeitsvermögen und Berufsbiografie: Karriereentwicklung im Spannungsfeld zwischen Flexibilisierung und Subjektivierung, Wiesbaden.

Kurtz, T. (Hg) (2001): Aspekte des Berufs in der Moderne. Opladen.

Pahl, H.-J./Herkner, V. (Hg.) (2013): Handbuch Berufsforschung. Bielefeld.

Sackmann, R. (2013). Lebenslaufanalyse und Biografieforschung. Wiesbaden.

## **Prüfungsform:**

Projektarbeit

# Modul: 2460 Teilhabe am Arbeitsleben

**Modulverantwortung:** Christopheri

**Lehrende/r:** Christopheri, Lehrbeauftragte

**Termin:** nur Seminare s. Stundenplan

**Raum:** s. Stundenplan

Seminare und Übungen finden verteilt in den einzelnen Gruppen statt.

## **Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:**

Das Modul baut auf die Module „Sozialwissenschaftliche Grundlagen der Beratung“, „Grundlagen der Integration“, „Beratungsprozesse II“, Berufliche Eignungsdiagnostik für BBB“ auf, integriert die bereits dort erworbenen Kompetenzen und legt den Schwerpunkt auf die Teilhabe am Arbeitsleben. Es bestehen Querbezüge zum Modul „Rechtliche Aspekte der Teilhabe am Arbeitsleben“. Das Modul bildet die Grundlage für das Modul „Teilhabe am Arbeitsleben II“.

## **Lerninhalte:**

- Grundbegriffe der Teilhabe am Arbeitsleben von Menschen mit Behinderungen und sozialpolitische Zusammenhänge.
- Historische, psychologische und ethische Aspekte des Umgangs und der Arbeit mit Menschen mit Behinderungen und der Paradigmenwechsel im Zusammenhang mit der Umsetzung der UN-BRK.
- Behinderung(en).
- Einschätzung der Fachdienste, Fragestellungen in und Auswertung von ärztlichen und psychologischen Gutachten.
- Prozess der Teilhabe am Arbeitsleben von Menschen mit Behinderungen.
- Definition schwerbehinderter und ihnen gleichgestellter Menschen.
- Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben (LTA).
- Zusammenarbeit der Netzwerkpartner (z. B. BA, BAR, Beratende Ausschüsse und Beiräte).

## Basisliteratur:

- Bieker, R. (2005): Teilhabe am Arbeitsleben - Wege der Integration von Menschen mit Behinderung, Stuttgart.
- Daiminger, C., Hammerschmidt, P., Sagebiel, J. (Hrsg.) (2015): Gesundheit und Soziale Arbeit, Schriftenreihe Soziale Arbeit der Fakultät für angewandte Sozialwissenschaften der Hochschule München, Neu-Ulm.
- Dallmann, F., Volz, R. (Hrsg.) (2013): Ethik in der Sozialen Arbeit, Grundlagen sozialer Arbeit, Wochenschau Studium, Wochenschau-Verlag.
- Die deutsche Rentenversicherung: [http://www.deutsche-rentenversicherung.de/Allgemein/de/Navigation/1\\_Lebenslagen/03\\_Familie\\_und\\_Kinder/02\\_Rehabilitationsangebote/02\\_berufliche\\_reha/berufliche\\_reha\\_node.html](http://www.deutsche-rentenversicherung.de/Allgemein/de/Navigation/1_Lebenslagen/03_Familie_und_Kinder/02_Rehabilitationsangebote/02_berufliche_reha/berufliche_reha_node.html).
- Görge-Engels, A., Schneider, T., Bundesinstitut für Berufsbildung - BIBB (Hrsg.) (2015): Inklusion - Ein Schwerpunktthema im Europäischen Bildungsprogramm Erasmus plus, Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis; BWP, 2015, 44. Jahrgang (Heft 2), Seite 38 - 39.
- Haerlin, C. (2009): Berufliche Beratung psychisch Kranker, Kassel.
- Müller-Wonnenberg, J. (2013): Berufliche Rehabilitation und die zentrale Rolle der Sozialen Arbeit, München.
- 24. Rehabilitationswissenschaftliches Kolloquium Deutscher Kongress für Rehabilitationsforschung Psychische Störungen - Herausforderungen für Prävention und Rehabilitation vom 16. bis 18. März 2015 in Augsburg [http://forschung.deutsche-rentenversicherung.de/ForschPortal-Web/ressource?key=tagungsband\\_24\\_reha\\_kolloqu.pdf#page=82](http://forschung.deutsche-rentenversicherung.de/ForschPortal-Web/ressource?key=tagungsband_24_reha_kolloqu.pdf#page=82), Aufruf am 28.10.2015.
- Statistiken zu Behinderungen und Beruf: [http://www.rehadat-statistik.de/de/Leistungen/Leistungen\\_Rehatraeger/index.html?infobox=/infobox1.html&serviceCounter=1&wsdb=LIT&connectdb=veroeffentlichungen\\_detail&referenznr=R/NV1649&from=1&anzahl=308&detailCounter=0&maplength=50&suche=index.html?suchbegriffe=%22Benachteiligte%22&intlink=true](http://www.rehadat-statistik.de/de/Leistungen/Leistungen_Rehatraeger/index.html?infobox=/infobox1.html&serviceCounter=1&wsdb=LIT&connectdb=veroeffentlichungen_detail&referenznr=R/NV1649&from=1&anzahl=308&detailCounter=0&maplength=50&suche=index.html?suchbegriffe=%22Benachteiligte%22&intlink=true).
- SGB IX

## Prüfungsform:

Projektarbeit

# Modul: 3430 Rechtliche Aspekte der Teilhabe am Arbeitsleben

**Modulverantwortung:** Prof. Dr. Körtek

**Lehrende/r:** Prof. Dr. Körtek, Lehrbeauftragte

**Termin:** nur Seminare s. Stundenplan

**Raum:** s. Stundenplan

Seminare und Übungen finden verteilt in den einzelnen Gruppen statt.

## **Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:**

Gegenstand des Moduls ist die Vermittlung vertiefter Kenntnisse im SGB IX mit Fokus auf die Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben und Abgrenzung der Zuständigkeit der verschiedenen Rehabilitationsträger. Behandelt wird auch der Schutz von Menschen mit Behinderungen im bestehenden Arbeitsverhältnis sowie bei dessen Anbahnung und Beendigung (z. B. besonderer Kündigungsschutz, AGG).

Zunächst sollen die Funktion, Ziele und Stellung des SGB IX im System der sozialen Sicherung dargestellt werden, indem u. a. auf die Änderungen durch das Bundesteilhabegesetz vom 23.12.2016 (BGBl. I 3234) und den Einfluss der UN-BRK eingegangen wird (z. B. der Behinderungsbegriff § 2 SGB IX; Koordinierung der Leistungen wie zuständiger Träger §§ 14 ff. SGB IX und Teilhabeplan §§ 19 ff. SGB IX). Die Leistungen zur Teilhabe im Arbeitsleben (§§ 49 ff. SGB IX) in der Zuständigkeit der BA als Rehabilitations- und Leistungsträgerin für den Bereich der Arbeitsförderung (§§ 19, 112 ff. SGB III) werden erörtert. Hierbei darf das Leistungssystem der Grundsicherung für Arbeitsuchende nicht außer Betracht bleiben. In diesem Zusammenhang werden die Schnittstellen der Arbeitsförderung und der Grundsicherung für Arbeitsuchende insbesondere zu den Leistungssystemen der Jugendhilfe, Rentenversicherung und Sozialhilfe wie auch die Zusammenarbeit der Rehabilitationsträger analysiert. Auch werden die Einrichtungen der beruflichen Rehabilitation, Werkstätte für behinderte Menschen und die anderen Leistungsanbieter näher betrachtet. Schließlich werden Kenntnisse im Sozialverwaltungs- und Sozialgerichtsverfahren (SGB I, SGB X, SGG) vertieft.

## **Basisliteratur:**

Deinert/Welti (Hrsg.), Stichwortkommentar Behindertenrecht, 2. Aufl. 2018

Dau/Düwell/Joussen (Hrsg.), Kommentar zum SGB IX, 5. Aufl. 2018

von Boetticher, Das neue Teilhaberecht, 2018

Winkler, Das Recht der behinderten Menschen, 4. Aufl. 2018

## **Prüfungsform:**

Klausur

# Modul: 4410 Forschungsseminar (Methoden)

**Modulverantwortung:** Prof. Dr. Scharpf

**Lehrende/r:**

**Termin:** Vorlesungen s. Stundenplan

Prof. Dr. Braun, Prof. Dr. Conrads, Prof. Dr. Danner, Prof. Dr. Göbel, Prof. Dr. Höft, Prof. Dr. Scharpf  
Prof. Dr. Sprietsma

**Seminare:**

Prof. Dr. Bauschke, Prof. Dr. Braun, Dr. Brüning, Christopheri, Prof. Dr. Conrads, Prof. Dr. Danner,  
Prof. Dr. Ertelt, Emden, Prof. Dr. Dr. Franke, Prof. Dr. Frey, Prof. Dr. Göbel, Prof. Dr. Höft,  
Prof. Dr. Jedrzejczyk, Prof. Dr. Kreuzer, Prof. Dr. Rice, Rose, Prof. Dr. Scharpf, Prof. Dr. Sprietsma,  
Ulrich

**Raum:** 034 (Audimax)

Die einzelnen Seminare finden an drei bis vier Terminen statt; diese werden den Studierenden rechtzeitig vor Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben. Die Zuordnung zu den 16 angebotenen Seminaren (jeweils 15 bis 16 teilnehmende Studierende) erfolgt durch Einwahl der Studierenden.

**Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:**

Das Modul dient den Studierenden der Vorbereitung des wissenschaftlichen Arbeiten im Rahmen ihrer Bachelorthesis. Zudem soll bei den Studierenden das Interesse am eigenständigen wissenschaftlichen Arbeiten gefördert werden.

Das Modul besteht aus einem Vorlesungsteil und einem Seminarteil. Im Rahmen von Vorlesungen erhalten die Studierenden zunächst Einblick in die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens, die Phasen des Forschungsprozesses sowie ausgewählte Forschungsmethoden der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften. Darüber hinaus werden wesentliche Forschungsansätze der Rechtswissenschaften vermittelt. Die Studierenden lernen zudem, den Nutzen und die Grenzen der Methoden mit Blick auf wissenschaftliche Fragestellungen und Anwendungsgebiete einzuschätzen.

In den anschließenden Seminaren sollen die Studierenden anhand konkreter Themen einzelne Forschungsmethoden anwenden, empirische Daten erheben, auswerten, interpretieren und verschriftlichen bzw. präsentieren. Hierzu werden z. B. methodische Übungen sowie Lehrforschungsprojekte angeboten.

**Basisliteratur:**

- Esselborn-Krumbiegel, H. (2014): Von der Idee zum Text: Eine Anleitung zum wissenschaftlichen Schreiben, 4. Aufl., Paderborn.
- Stickel-Wolf, C., Wolf, J.(2016): Wissenschaftliches Arbeiten und Lerntechniken, 8. Aufl., Wiesbaden.
- Theisen, M. (2017): Wissenschaftliches Arbeiten, 17. Aufl., München.

Weitere Literaturquellen werden im Rahmen der Vorlesungen und Seminare bekannt gegeben.

**Prüfungsform:**

Hausarbeit, Projektarbeit, Studienarbeit

# Wahlpflichtmodule

In diesem Präsenztrimester werden darüber hinaus in **Mannheim** für den Studiengang AMM und BBB die folgenden Wahlpflichtmodule angeboten:

1610	Personalmarketing (BBB)	Mosters
1640	eGovernment (AMM)	Prof. Dr. Möntmann
1650	Digitale Arbeitswelt (BBB)	Prof. Dr. Möntmann
1760	Moskau ein deutsch-russischer Vergleich (AMM/BBB)	Prof. Dr. Scharpf/Prof. Dr. Ertelt
2460	Teilhabe am Arbeitsleben (AMM)	Christopheri, LB
2620	PraeLab (AMM/BBB)	Wiench/Rau
2640	Orientierungs- und Entscheidungsberatung für Erwachsene (BBB)	Jäger
2660	Armut in Deutschland (AMM/BBB)	Prof. Dr. Cremer
2660a	Geschlechterspezifische Karrierewege (AMM/BBB)	Prof. Dr. Ayan
2660b	Ethik in der Beratung (BBB)	Prof. Dr. Lachmann
2660c	Bewertung von Integrationsstrategien für Langzeitarbeitslose (AMM/BBB)	Prof. Alt/Prof. Dr. Ertelt
2660d	Integrierte Fallstudien zur arbeitgeberorientierten Arbeitsförderung (AMM/BBB)	Schülpen
2660e	Geht Integrationsmanagement digital? It's a peoples business (AMM)	Prof. Dr. Schmitz/Gaida
2660f	Berufliche Beratung der Generation Y und Z (AMM/BBB)	Prof. Dr. Petersen/Olesch
2660g	Aktuelle Fragen und Entwicklungen im Themenfeld Beratung, Vermittlung u. Integration (AMM/BBB)	Reupsch, LB
2660h	Suchterkrankungen im Kontext von SGB II/III (BBB)	Prof. Dr. Franke
2660i	Soziale Ungleichheit auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt (BBB)	Apl.-Prof. Bienfait
3610	Kindergeld in Theorie und Praxis im Kontext europarechtlicher Vorgaben (AMM/BBB)	Ellmann/Dobert

Inhaltliche Schwerpunkte und Basisliteratur sind dem **Modulkatalog** (auf der Homepage der HdBA zu finden) zu entnehmen und den Zusatzinformationen über die Wahlpflichtmodule. Die jeweilige Prüfungsform wurde in den Informationen zu den Wahlpflichtmodulangeboten mitgeteilt. Termine und Räume finden Sie in Ihrem **Stundenplan**.

## Wahlpflichtmodul-Blockwoche

**Termin:** 22.10. - 26.10.2018



# Wahlmodule

Keine Wahlmodule im Angebot

# Weitere Veranstaltungen

## Hochschulvollversammlung

**Verantwortlicher:** Prof. Dr. Scharpf  
**Termin:** 13.09.18, 15.45 - 17.15 Uhr  
**Raum:** 034 (Audimax)

## Personalberatertag

**Verantwortlicher:** Herr Weber  
**Termin:** 16.10. - 17.10.18, ganztägig  
**Raum:** 034 (Audimax)

## Fachtagung BGM, AB-Verband Südwestmetall

**Verantwortlicher:** Herr Weber  
**Termin:** 06.11.18, ganztägig  
**Raum:** 034 (Audimax)

## Reha-Fachtagung

**Verantwortliche:** Herr Weber  
**Termin:** 21.11.18, ganztägig  
**Raum:** 034 (Audimax)

## 2. Studienort Schwerin

### Studiengang Arbeitsmarktmanagement (AMM)

#### Pflichtmodule

#### 1410 Arbeitgeberberatung I

Modulverantwortung: Prof. Dr. Gade

#### 1420 Public Controlling

Modulverantwortung: Prof. Dr. Müller-Osten

#### 2410 Integration in Erwerbsarbeit II

Modulverantwortung: Prof. Dr. Brandl

#### 2420 Fallmanagement I

Modulverantwortung: Dr. Kempkens

#### 3410 Europäisches u. internationales Arbeits- und Sozialrecht

Modulverantwortung:  
Prof. Dr. von Finckenstein

#### 3420 Grundsicherung für Arbeitsuchende

Modulverantwortung: Prof. Dr. Weinreich

#### 4410 Forschungsseminar (Methoden)

Modulverantwortung: Prof. Dr. Brandl

# Modul: 1410 Arbeitgeberberatung I

**Modulverantwortung:** Prof. Dr. Gade

**Lehrende/r:** Prof. Dr. Gade, Prof. Dr. Oberschachtsiek, Moritz

**Termin:** Vorlesungen, dienstags und freitags

**Raum:** lt. Stundenplan

Übungen und Seminare finden in den einzelnen Gruppenräumen statt.

## **Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:**

Ziel der Veranstaltung ist, die Studierenden zu befähigen, in der Zusammenarbeit mit Arbeitgebern kompetent aufzutreten und gemeinsam passgenaue Lösungen für Fragen der Personalbeschaffung und Personalbindung zu entwickeln.

Das Modul startet mit einer Einführung in zentrale Themen der Personalökonomik wie Informationssasymmetrie, income, incentives und contract design, Humankapitaltheorie sowie Optionswerttheorie.

Es folgen als Themen des Personalmanagements u.a. Personalbeschaffung, der Arbeitgeberservice der BA, Employer Branding und Talentmanagement.

Der Schwerpunkt des Moduls liegt in beiden Teilen in der praktischen Übung und Anwendung des zu erwerbenden theoretischen Wissens.

## **Basisliteratur:**

Backhaus, Kristin, Tikoo, Surinder, Conceptualizing and Researching Employer Branding, in: Career Development International 9, 5, pp. 501 – 517.

Bärman, Frank, Social Media im Personalmanagement, 2012.

Dincher, Roland, Mosters, Marcel, Personalauswahl und Personalbindung, 2011.

Garibaldi, Pietro, Personnel Economics in imperfect labour markets, 2006.

Jäger, Wolfgang, Körner, Peter (Hrsg.), Talent Management, 2015.

Lazear, Edward P., Inside the firm, 2016.

Lazear, Edward P., Personnel Economics, 1995.

Lazear, Edward P., Gibbs, M., Personnel Economics in Practice, 2015.

Neilson, William S., Personnel Economics, 2007.

Wolff, Brigitta., Lazear, Edward.P., Einführung in die Personalökonomik, 2001.

## **Prüfungsform:**

Klausur

# Modul: 1420 Public Controlling

**Modulverantwortung:** Prof. Dr. Müller-Osten

**Lehrende/r:** Prof. Dr. Müller-Osten

**Termin:** keine Vorlesung

**Raum:** lt. Stundenplan

Übungen und Seminare finden in den einzelnen Gruppenräumen statt.

## **Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:**

**Lehrinhalte:**

Im Zentrum des Moduls stehen der Controller und die Controllerin als Berater und Beraterin aller Führungskräfte - dies ist die Ausprägung des Controlling-Rollenbilds vom Businesspartner in der Bundesagentur für Arbeit. Das Konzept des beratungsorientierten Controllings orientiert sich an der Prozesslandkarte und den Kernprozessen der BA. In diese Prozesse sind so genannten Interventionspunkte integriert, an denen die Controller und Controllerinnen einen ausgeweiteten Beratungsauftrag haben. Das Interventionskonzept aus den Beratungswissenschaften wird genutzt, um einen systematischen Prozess der Problembearbeitung an diesen Punkten einzuleiten, mit dem Ziel die Steuerungsentscheidungen zu verbessern. Fokussiert werden die Interaktionen von Controller und Controllerinnen mit den jeweiligen Führungskräften, bei denen Controlling-Instrumente als Entscheidungsgrundlage eingesetzt werden.

Methodisch werden in Gruppen Fallstudien entlang des Controllingkreislaufs mit spezifischen Controllinginstrumenten erarbeitet. Die Fallstudien haben einen hohen BA-Anwendungsbezug. Zur Stärkung des Controllings als Berater aller Führungskräfte werden selbstständig Interventionspunkte im Controllingprozess identifiziert und bewältigt. In der Taxonomie kennen, verstehen, anwenden, analysieren, bewerten und gestalten lernen die Studierenden das erarbeitete Wissen neu strukturieren und kreativ auf ihre Fallstudien Sachverhalte zu übertragen.

Steuerungsfokus Prozesslandkarte im Controlling und Finanzen

- Planung (z. B. Bottom-up vs. Top-Down-Planung, Mittelfristige Finanzplanung mit Szenario-Technik, Werttreiberorientierte Planung)
- Zielvereinbarung (z. B. Zielvereinbarungsprozesse)
- Performancedialog (z. B. Berichtsformate, Datenaufbereitung und -verknüpfung)
- Abweichungsanalyse/Steuerungsmaßnahmen (z. B. Flexibilisierte Budgets, Zero Based Budgeting, Sunset Legislation, unterjährige Aktivitäts- und Umsetzungsplanung)
- Zielerreichung/ Performancesteigerungen (z. B. Aggregation Finanzcontrolling, Operatives Controlling, Strategisches Controlling, Personalcontrolling)

### Steuerungsfokus Internes Rechnungswesen

- Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen nach § 7 BHO (z. B. Kostenvergleichsrechnung, Kapitalwertmethode, Nutzwertanalyse)
- Kosten und Leistungen von Verwaltungsprodukten (z.B. Vollkostenrechnung, Prozesskostenrechnung, Deckungsbeitragsrechnung)

### Controlling in öffentlichen Organisationen

- Zusammenspiel von Politik und Verwaltung im Haushaltskreislauf: Prozesse, Auskunftsrechte, Mitteilungspflichten
- Ausgewählte Instrumente des Controllings (z. B. Aufgabenkritik, Portfolioanalyse, Leistungstiefendiskussion, Performance Management, Balanced Scorecard, Benchmarking)

### Prozessmanagement

- Prozessoptimierung (z. B. Digitalisierung von betrieblichen Prozessen nach Bundesstandard)

### Interventionskonzept der Beratung als systematischer Prozess der Problembearbeitung

### Lernziele:

#### Die Studierenden können:

- ausgewählte Instrumente des strategischen und operativen Controllings für berufliche Alltagssituationen und für spezielle Steuerungsherausforderungen öffentlicher Organisationen anwenden;
- für Phasen des Management-Kreislaufs geeignete Controlling-Instrumente auswählen und ihren Nutzen und ihre Wirkungsweise abschätzen;
- Vorschläge zur Gestaltung von Controlling-Prozessen und zum Einsatz von Controlling-Instrumenten in einer öffentlichen Organisation entwickeln und diese vertreten;
- interdisziplinäres Wissen (insb. Soziologie, BWL, VWL, Recht) nutzen;
- die Bedeutung des Controllings im Kontext der Handlungsziele anderer Rollen und Organisationsbereiche einer öffentlichen Organisation beurteilen;
- Entscheidungen im Spannungsverhältnis zwischen öffentlicher Aufgabenerledigung und knappen Ressourcen (Wirtschaftlichkeit und Wirksamkeit) treffen und begründen;
- im Rahmen der Projekt- und Fallstudienarbeit im Team Interventionspunkte und Lösungsstrategien für ihre gemeinsame Aufgabenstellung entwerfen und in einer fiktiven Gremiensituation ihre Ergebnisse vorstellen und vertreten; ihre Gruppenarbeit entlang eines Projektstrukturplanes administrieren.

### **Basisliteratur:**

In den Fallstudien wird jeweils spezifische Einstiegsliteratur empfohlen, hier übergreifend relevante Quellen:

Bundesministerium für Finanzen (Hrsg): Vorschriftensammlung Bundes-Finanzverwaltung - VSF - Stoffgebiet Haushaltsrecht - mit Fortsetzungsbezug, Abschnitt KLR-Handbuch - Kosten-/Leistungsrechnung für die Bundesverwaltung, Köln.

Bundesministerium des Innern (Hrsg): Handbuch für Organisationsuntersuchungen und Personalbedarfsermittlung, <http://www.orghandbuch.de/OHB/DE/Organisationshandbuch/node.html>.

Brüggemeier, B., Schauer, R. (2007): Controlling und Performance Management im Öffentlichen Sektor, Bern.

Gröpl, C. (2001): Haushaltsrecht und Reform: Dogmatik und Möglichkeiten der Fortentwicklung der Haushaltswirtschaft durch Flexibilisierung, Tübingen.

Mühlenkamp, H. (2011): Wirtschaftlichkeit und Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen im öffentlichen Sektor, Speyer.

Müller-Osten, A., Schaefer, Ch., Winter, R. (2018): Beratungsorientiertes Controlling – eine Weiterentwicklung der rationalitätsorientierten Controllingkonzeption am Beispiel der Bundesagentur für Arbeit, in: Zeitschrift für öffentliche und gemeinwirtschaftliche Unternehmen (ZögU ) 1-2, 2018

Reichardt, J. (2009): Wirtschaftlichkeitsrechnung in der öffentlichen Verwaltung, Stuttgart.

Weber, J, Schäffer, U. (2016): Einführung in das Controlling, 15. Auflage, Stuttgart.

### **Prüfungsform:**

Projektarbeit

# Modul: 2410 Integration in Erwerbsarbeit II

**Modulverantwortung:** Prof. Dr. Brandl

**Lehrende/r:** Prof. Dr. Brandl, Prof. Dr. Matuschek, Prof. Dr. von Finckenstein, Braun

**Termin:** Vorlesungen, dienstags, mittwochs, donnerstags

**Raum:** lt. Stundenplan

Übungen und Seminare finden in den einzelnen Gruppenräumen statt.

## **Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:**

Das Modul 2410 gliedert sich im Gesamtumfang von 52 Präsenzstunden in:

- einen Block Arbeitsrecht mit 22 Stunden (Prof. Dr. von Finckenstein)
- einen sozialwissenschaftlichen, neuen Steuerungsansätze und arbeitsmarktpolitische Ausrichtungen vergleichenden Block von 30 Stunden (Prof. Dr. Brandl, Prof. Dr. Matuschek, Associated Professor Braun)

Nachstehend finden Sie nähere Angaben zu den Inhalten und Zielen.

### „Arbeitsrecht“:

Nachdem in den bisherigen arbeitsrechtlichen Teilen der Module 3110 und 3220 ein vertiefter Überblick über die arbeitsrechtliche Materie gegeben wurde, geht es im arbeitsrechtlichen Teil des Moduls 2410 um besondere Arbeitsverhältnisse, die als atypische, gelegentlich auch als „prekäre“ bezeichnet werden. Dabei werden in Vorlesungen und Seminaren Befristung, Teilzeit, Leiharbeit und andere Beschäftigungsformen (z. B. als freie Mitarbeiter, Scheinselbstständige) behandelt.

„Neue Steuerungsansätze, national und im internationalen Vergleich“: Die Studierenden sollen die mit der Aufgabe des Vermittlungsmonopols öffentlicher Arbeitsverwaltung verstärkten Möglichkeiten und Anforderungen zu strategischer Kooperation und Vernetzung der Agenturen für Arbeit und Jobcenter mit weiteren Akteuren im Politikfeld Arbeitsmarkt kennen lernen. Dies erfolgt unter Bezugnahme auf neue Steuerungskonzepte einschließlich Netzwerkansätzen, dem politikwiss. Wohlfahrtsstaatsvergleich und dem Nachvollzug länderspezifischer Wandlungsprozesse der Arbeitsmarktpolitik sowie der Rolle der EU in der Arbeitsförderung.

Vor dem Steuerungshintergrund sollen die Studierenden das Grundmodell der Staatsmodernisierung über sog. „Neue Steuerungsmodelle“ in Bezug auf die Arbeitsmarktpolitik einordnen lernen. Der Blick in ausgewählte europäische Nachbarländer und deren Sozialstaatsmodelle soll unter Verwendung der Typologie von G. Esping-Andersen dazu beitragen, Organisationsformen der Arbeitsmarktpolitik und der Arbeitsverwaltung anhand der Frage nach Konvergenz versus pfadabhängiger Entwicklung verstehen und einschätzen zu lernen.



Ferner sollen die Studierenden den Wandel staatlicher Steuerung zu Netzwerksteuerung und Governance kennen und verstehen lernen.

Die Prüfungsform im Modul 2410 ist das Referat.

Die Referatsthemen werden in den einführenden Veranstaltungen bekanntgegeben.

Die vorgegebene Themenstellung soll durch ein Referat (max. 30 Minuten einschließlich Diskussion) und eine zugehörige schriftliche Ausarbeitung von 10.000 bis 15.000 (Leer)Zeichen (etwa 3 bis 5 Seiten, zzgl. Deckblatt, Anlagen, Verzeichnisse) eigenständig und systematisch unter Einbeziehung der einschlägigen Literatur aufgearbeitet werden. Die schriftliche Ausarbeitung zum Referat stellt die mündlichen Aussagen in einen fachlichen Zusammenhang, belegt diese und führt Begründungen zu den vorgetragenen Hypothesen und Positionen an. Die formalen Anforderungen (Layout, wissenschaftliche Belege, Literaturverzeichnis) sind zu beachten. Abzugeben ist die Ausarbeitung spätestens zum Referatstermin.

**Basisliteratur:**

Siehe die Modulkarte. Zudem werden in den jeweiligen Veranstaltungen vertiefende und aktualisierte Literaturhinweise gegeben.

**Prüfungsform:**

Referat

# Modul: 2420 Fallmanagement I

**Modulverantwortung:** Dr. Kempkens

**Lehrende/r:** Dr. Kempkens, Sturm

**Termin:** keine Vorlesungen

**Raum:** Audimax (0.0.52)

Übungen und Seminare finden in den einzelnen Gruppenräumen statt.

## **Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:**

Das Modul ist in drei Segmente gegliedert: einen fachtheoretischen, fachpraktisch-projektorientierten Teil sowie Beratungsübungen.

Der fachtheoretische Teil umfasst Grundlagen und Handlungskonzepte (Bausteine, Prozessschritte, Instrumente) des Beschäftigungsorientierten Fallmanagements.

Der fachpraktische Teil beinhaltet die Erstellung eines Hilfeplans (Assessment inkl. Erstellung Netzwerkkarte, Integrationsplanung, Umsetzung/Strategien). Die Entwicklung diesbezüglicher Kompetenzen erfolgt in Form zunehmend komplexer werdenden Projektaufgaben in Gruppenform. Die Modulprüfung erfolgt als solche Projektarbeit in einer Kleingruppe.

Im Segment Beratungsübungen wird systemisches Denken in der Beratung von Fallmanagement-Kunden behandelt. In diesem Kontext werden u.a. systemische Fragestellungen und exemplarische Methoden zur späteren Übung der Praxisfälle eingeführt. Ein weiterer thematischer Schwerpunkt sind besonders schwierige Personengruppen (substanzgebundene Abhängigkeit, gesundheitliche Einschränkungen, psychische Störungen, besondere Lebensumstände). Die Studierenden werden thematisch in entsprechende Fallgestaltungen eingeführt und es werden einzelne Beratungssequenzen unter Einbindung systemischer Ansätze geübt.

## **Basisliteratur:**

Arbeitskreis Beschäftigungsorientiertes Fallmanagement im SGB II 2004: Fachkonzept Beschäftigungsorientiertes Fallmanagement im SGB II. Herausgeber: Bundesagentur für Arbeit 2005. Nürnberg

BA 2017: Fachliche Weisung zum Beschäftigungsorientierten Fallmanagement vom 20.10.2017, Nürnberg

BA 2010: Geschäftsanweisung Nr. 01/2010 vom 13.01.2010. Fallmanagement in der Grundsicherung für Arbeitsuchende, Nürnberg

Deutsche Gesellschaft für Care und Case Management e.V. (DGCC) (Hrsg.) 2015:  
Rahmenempfehlungen zum Handlungskonzept Case Management (2. Auflage). Heidelberg: med-  
hochzwei

Göckler, Rainer (2014): Case Management in der Beschäftigungsförderung:  
Das beschäftigungsorientierte Fallmanagement.

In: Göckler, Rainer, et al.: Beschäftigungsorientiert beraten und vermitteln. Regensburg: Walhalla.

Göckler, Rainer (2015): Beschäftigungsorientiertes Fallmanagement. Betreuung und Vermittlung  
in der Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II). Case Management in der Praxis. 5.Auflage.  
Regensburg: Walhalla

Wendt, Wolf Rainer (2012): Der Horizont von Beratung im Case Management. In: Wendt,  
Wolf Rainer (Hrsg.): Beratung und Case Management. Heidelberg: medhochzwei

**Prüfungsform:**

Projektarbeit

# Modul: 3410 Europ. u. intern. Arbeits- u. Sozialrecht

**Modulverantwortung:** Prof. Dr. von Finckenstein

**Lehrende/r:** Prof. Dr. von Finckenstein, Prof. Dr. Brecht-Heitzmann, Prof. Dr. Meyer, Wagner

**Termin:** keine Vorlesungen

**Raum:** lt. Stundenplan

Übungen und Seminare finden in den einzelnen Gruppenräumen statt.

## **Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:**

Das Modul 3410 im Gesamtumfang von 52 Präsenzstunden gliedert sich in:

- einen Block „Grundlagen des supranationalen und internationalen Rechts“, 6 Stunden (Prof. Dr. Meyer)
- einen Block „Völkerrecht“, 6 Stunden (Prof. Dr. Brecht-Heitzmann)
- einen Block „Europäisches Sozialrecht“, 20 Stunden (Wagner) und
- einen Block „Europäisches Arbeitsrecht“, 20 Stunden (Prof. Dr. von Finckenstein)

Inhalte und Ziele im Einzelnen:

**Grundlagen des supranationalen und internationalen Rechts:**

Zum Beginn der Veranstaltung wird ein Überblick über die verschiedenen Bereiche des supranationalen und internationalen Rechts und deren Bedeutungen gegeben (Völkerrecht, Recht der Europäischen Union, sonstige internationale und europäische Rechtsbereiche, Rechtsordnungen anderer Staaten sowie Internationales Privatrecht). Sodann wird auf die verschiedenen Rechtskreise eingegangen (Civil Law und Common Law am Beispiel von Deutschland und England, mixed Systems und weitere Rechtskreise). Schließlich soll in das Internationale Privatrecht mit Beispielen aus dem Gesellschafts- und Arbeitsrecht eingeführt werden.

**Völkerrecht:**

Den Studierenden soll in diesem Abschnitt der Veranstaltung völkerrechtliches Grundlagenwissen vermittelt und Anwendungsbereiche für das Arbeits- und Sozialrecht aufgezeigt werden. Dazu sollen zunächst die Rechtsquellen des Völkerrechts behandelt werden. Sodann wird die Geltung völkerrechtlicher Vorgaben im nationalen Recht besprochen. Folgend wird auf die für das Arbeits- und Sozialrecht besonders relevanten Abkommen und deren Kontrollmechanismen (insb. ILO, Europarat) eingegangen. Besprochen werden arbeits- und sozialrechtliche Fallbeispiele.

### Europäisches Sozialrecht:

Das Ziel dieses Blocks besteht zunächst darin, dass die Studierenden die relevanten Rechtsgrundlagen, ihren Geltungsbereich und die Zielsetzung der Europäischen Union zur Koordinierung der Sozialsysteme kennen lernen - Allgemeines und Verwirklichung der Freizügigkeit durch Koordinierung der Sozialsysteme innerhalb der EU, Geltungsbereich der GVO/DVO, Grundsätze und Begrifflichkeiten, Kommunikationsformen und Informationsquellen. Zudem wird angestrebt, dass die Studierenden über deutsche Ansprüche auf Arbeitslosengeld, die ins Ausland mitgenommen werden können, entscheiden können sollen - Voraussetzungen für die Mitnahme des Anspruchs, Aufgaben des Kundenportals und der Vermittlung, Wartezeit, Dauer des Mitnahmezeitraums und Verfahren im Team Alg Plus. Schließlich besteht das Ziel dieses Blocks darin, dass die Studierenden über Anträge auf Arbeitslosengeld nach Auslandsbeschäftigung entscheiden können sollen - Zuordnung zu einem Personenkreis, Arbeitnehmer mit vorheriger Inlandsbeschäftigung, Grenzgänger, Vorübergehender Arbeitsausfall und Vollarbeitslosigkeit bei Grenzgängern, Ausländische Zeiten, Feststellen des Leistungsanspruchs und Anspruchsdauer unter Berücksichtigung von Ruhezeiten, Bemessung.

### Europäisches Arbeitsrecht:

Das Recht der Europäischen Union gewinnt für das nationale Arbeitsrecht zunehmend an Einfluss und Bedeutung. Europarechtliche Vorgaben prägen inzwischen in großem Maße sowohl die nationale Gesetzgebung als auch die Rechtsprechung. Insofern wird in diesem Teil der Veranstaltung ein Blick auf die wichtigsten Regelungen der Europäischen Union mit Bezug zum Arbeitsrecht und deren Einfluss auf das nationale Recht geworfen. Zudem werden ausgewählte Entscheidungen des Europäischen Gerichtshofs und deren Auswirkungen auf das nationale Arbeitsrecht sowie auf die deutsche Arbeitsgerichtsbarkeit besprochen. In diesem Zusammenhang werden auch die Entstehung, Entwicklung und Zusammensetzung der Europäischen Union sowie ihre Institutionen, ihre Organe, die Kompetenzen und schließlich die Gesetzgebungsakte der Europäischen Union behandelt.

### **Basisliteratur:**

Benicke, Christoph: Internationales Privatrecht, 2018

Deinert, Olaf: Internationales Arbeitsrecht, 2013

Franzen, Martin/Gallner, Inken/Oetker, Hartmut: Kommentar zum europäischen Arbeitsrecht, 2. Aufl. 2018

Fuchs, Maximilian: Europäisches Sozialrecht, 7. Aufl. 2018

Fuchs, Maximilian/Marhold, Franz: Europäisches Arbeitsrecht, 5. Aufl. 2017

Hantel, Peter: Europäisches Arbeitsrecht, 2015

Herdegen, Matthias: Völkerrecht, 17. Aufl. 2018

Herdegen, Matthias: Europarecht, 20. Aufl. 2018

Herdegen, Matthias: Internationales Wirtschaftsrecht, 11. Aufl. 2017

Hießl, Christina/Runggaldier, Ulrich: Grundzüge des europäischen Arbeits- und Sozialrechts, 4. Aufl. 2014

Junker, Abbo: Internationales Privatrecht, 2. Aufl. 2017  
Koch, Harald/Magnus, Ulrich/Winkler von Mohrenfels, Peter: IPR und Rechtsvergleichung, 4. Aufl., 2010  
Kocher, Eva: Europäisches Arbeitsrecht, 3. Aufl. 2016  
Krebs, Klaus: Internationales Privatrecht, 2. Aufl. 2015  
Meyer, Uwe: Wirtschaftsrecht in Deutschland und England, 2016  
Oppermann, Thomas: Europarecht, 7. Aufl. 2016  
Preis, Ulrich/Sagan, Adam: Europäisches Arbeitsrecht. Grundlagen, Richtlinien, Folgen für das deutsche Recht, 2015  
Purnhagen, Kai: Europarecht, 3. Aufl. 2018  
Rauscher, Thomas: Internationales Privatrecht, 5. Aufl. 2017  
Ring, Gerhard/Olsen-Ring, Line: Internationales Privatrecht, 2. Aufl. 2017  
Schiek, Dagmar: Europäisches Arbeitsrecht, 4. Aufl. 2018  
Schlachter, Monika/Heinig, Hans Michael: Europäisches Arbeits- und Sozialrecht, 2015  
Schlachter, Monika/Heuschmied, Johannes/Ulber, Daniel: Arbeitsvölkerrecht, 2018  
Schrammel, Walter/Windisch-Graetz, Michaela: Europäisches Arbeits- und Sozialrecht, 2. Aufl. 2018  
Schubert, Jens: Arbeitsvölkerrecht, 2017  
Schroeder, Werner: Grundkurs Europarecht, 5. Aufl. 2017  
Sommer, Christian: Basiswissen Europarecht, 2017  
Streitz, Rudolf: Europarecht, 10. Aufl. 2016  
Thüsing, Gregor: Europäisches Arbeitsrecht, 3. Aufl. 2017

In den jeweiligen Veranstaltungen werden zusätzliche vertiefende Literaturhinweise gegeben.

### **Prüfungsform:**

Klausur

# Modul: 3420 Grundsicherung für Arbeitsuchende

**Modulverantwortung:** Prof. Dr. Weinreich

**Lehrende/r:** Prof. Dr. Weinreich, Wagner, Fug

**Termin:** Vorlesungen, montags, mittwochs, donnerstags, freitags

**Raum:** lt. Stundenplan

Übungen und Seminare finden in den einzelnen Gruppenräumen statt.

## **Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:**

Das Modul basiert auf dem Grundlagenwissen zum Sozialrecht aus dem Modul 3110 und soll den Studierenden einen Einblick in die Grundlagen der Leistungsgewährung im Bereich SGB II vermitteln. Dazu gehört insbesondere, dass der leistungsberechtigte Personenkreis und die damit eingehenden Anspruchsgrundlagen geklärt werden. Dabei soll die leistungsrechtliche Beratung bereits eine zentrale Rolle spielen, um den Studierenden deutlich zu machen, welche Praxisrelevanz § 14 SGB II hat und mit welchen Herausforderungen dies verbunden ist. Es soll aufgezeigt werden, welche Rechte und Pflichten für die Verfahrensbeteiligten im Rahmen des Sozialverwaltungsverfahrens entstehen und wie sich Verletzungen der Pflichten jeweils auswirken.

## **Basisliteratur:**

Berlit u.a. (Hrsg.), Existenzsicherungsrecht, 2. Auflage 2013

Münder (Hrsg.), Sozialgesetzbuch II, Nomos, 6. Auflage 2017

## **Prüfungsform:**

Studienarbeit

# Modul: 4410 Forschungsseminar (Methoden)

**Modulverantwortung:** Prof. Dr. Brandl

**Lehrende/r:** Prof. Dr. von Finckenstein, Prof. Dr. Keye-Ehing, Prof. Dr. Porath, Prof. Dr. Müller-Osten, Thierig, Prof. Dr. Freiling, Prof. Dr. Matuschek, Prof. Dr. Enoch, Prof. Dr. Oberschachtsiek, Prof. Dr. Schuppan, Prof. Dr. Ewers, Prof. Dr. Meyer, Prof. Dr. Brandl, Howe, Prof. Dr. Frey, Ulrich, Prof. Dr. Brunow, Prof. Dr. Ochsen

**Termin:** Vorlesungen, montags-donnerstags

**Raum:** lt. Stundenplan

Übungen und Seminare finden in den einzelnen Gruppenräumen statt.

## **Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:**

Das Modul zielt darauf, grundlegendes Methodenwissen zu vermitteln und praktisch einzuüben. Zum einen wird damit das Ziel verfolgt, dass Sie Voraussetzungen und Vorgehensweisen der Datenerhebung und -analyse sowie Grenzen unterschiedlicher disziplinärer Ansätze wie auch qualitativer und quantitativer Methoden benennen können. Darüber hinaus sollen Sie deren Angemessenheit in Bezug auf die Bearbeitung von Fragestellungen einschätzen und ihre empirischen Befunde bewerten können. Zum anderen soll Ihnen das Modul eine methodische Orientierung für die Ausarbeitung Ihrer Bachelorthesis an die Hand geben und damit themenbezogene Forschungen und selbständiges wissenschaftliches Arbeiten fundieren.

Die Modul Inhalte werden in zwei Teilen gelehrt. Am Anfang stehen ab Trimesterbeginn neun Vorlesungen, in denen wissenschaftliches Arbeiten aus unterschiedlichen methodischen und disziplinären Blickwinkeln beleuchtet wird. Der Vorlesungsteil schließt Informationen zum Themen- und Prüfer\*innenfindungsprozess zur Bachelorthesis ebenso ein wie er Ihnen auch die Möglichkeit eröffnet, Ihre bisherigen Erfahrungen mit wiss. Vorgehensweisen (bspw. im Rahmen von Praktikumsaufträgen) zu reflektieren.

Auf dieser breiten, für alle Studierenden einheitlichen Vorlesungsgrundlage bauen spezifische Seminare auf. In diesen werden ausgewählte Methoden, wiss. Vorgehensweisen und Themen in Bezug auf eine Bachelorthesis (BT) exemplarisch vertieft. Diese Seminare finden im Regelfall verteilt auf mehrere Blocktage ab Ende Oktober statt. Um eine thematische Nähe zu Ihrem BT-Vorhaben zu ermöglichen, wird im Oktober ein Wahlprozess stattfinden.

Bitte beachten Sie, dass der Findungsprozess von BT-Prüfer\*innen und das Modul entkoppelt sind. Die Lehrenden in den Seminaren können, müssen aber nicht Ihre Prüfer\*innen sein. Teil der Seminare wird aber in unterschiedlicher Gewichtung die Themenfindung für eine BT, die Anforderungen an ein Exposé bis hin zu Gruppen- und individuellen Beratungen zur Themenkonkretisierung sein.



In den Seminaren werden sehr unterschiedliche und spezifische methodische Aspekte vertieft und geübt. Die Prüfungsleistung (Hausarbeit) erfolgt in diesen Seminaren. Deren konkrete Ausgestaltung hängt vom Seminarinhalt ab.

**Basisliteratur:**

Siehe die Modulkarte. Zudem werden in den jeweiligen Veranstaltungen vertiefende Literaturhinweise gegeben.

**Prüfungsform:**

Hausarbeit, Projektarbeit, Studienarbeit

# Studiengang Beratung für Bildung, Beruf und Beschäftigung (BBB)

## Pflichtmodule

**1410 Arbeitgeberberatung I**  
Modulverantwortung: Prof. Dr. Gade

**2420 Fallmanagement**  
Modulverantwortung: Dr. Kempkens

**2430 Arbeiten mit Gruppen**  
Modulverantwortung: Prof. Dr. Porath

**2440 Konzepte beruflicher Beratung**  
Modulverantwortung: Prof. Dr. Enoch

**2450 Berufsbiografie u. berufl. Mobilität**  
Modulverantwortung: Prof. Dr. Freiling

**4410 Forschungsseminar (Methoden)**  
Modulverantwortung: Prof. Dr. Brandl

# Modul: 1410 Arbeitgeberberatung I

**Modulverantwortung:** Prof. Dr. Gade

**Lehrende/r:** Prof. Dr. Gade, Prof. Dr. Oberschachtsiek, Moritz

**Termin:** Vorlesungen, dienstags und freitags

**Raum:** 0.0.52 (Audimax)

Seminare und Übungen finden verteilt in den einzelnen Gruppen statt.

## **Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:**

Ziel der Veranstaltung ist, die Studierenden zu befähigen, in der Zusammenarbeit mit Arbeitgebern kompetent aufzutreten und gemeinsam passgenaue Lösungen für Fragen der Personalbeschaffung und Personalbindung zu entwickeln.

Das Modul startet mit einer Einführung in zentrale Themen der Personalökonomik wie Informationssasymmetrie, income, incentives und contract design, Humankapitaltheorie sowie Optionswerttheorie.

Es folgen als Themen des Personalmanagements u.a. Personalbeschaffung, der Arbeitgeberservice der BA, Employer Branding und Talentmanagement.

Der Schwerpunkt des Moduls liegt in beiden Teilen in der praktischen Übung und Anwendung des zu erwerbenden theoretischen Wissens.

## **Basisliteratur:**

Backhaus, Kristin, Tikoo, Surinder, Conceptualizing and Researching Employer Branding, in: Career Development International 9, 5, pp. 501 – 517.

Bärmann, Frank, Social Media im Personalmanagement, 2012.

Dincher, Roland, Mosters, Marcel, Personalauswahl und Personalbindung, 2011.

Garibaldi, Pietro, Personnel Economics in imperfect labour markets, 2006.

Jäger, Wolfgang, Körner, Peter (Hrsg.), Talent Management, 2015.

Lazear, Edward P., Inside the firm, 2016.

Lazear, Edward P., Personnel Economics, 1995.

Lazear, Edward P., Gibbs, M., Personnel Economics in Practice, 2015.

Neilson, William S., Personnel Economics, 2007.

Wolff, Brigitta., Lazear, Edward.P., Einführung in die Personalökonomik, 2001.

## **Prüfungsform:**

Klausur

# Modul: 2420 Fallmanagement I

**Modulverantwortung:** Dr. Kempkens

**Lehrende/r:** Dr. Kempkens, Sturm

**Termin:** keine Vorlesungen

**Raum:** 0.0.52 (Audimax)

Seminare und Übungen finden verteilt in den einzelnen Gruppen statt.

## **Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:**

Das Modul ist in drei Segmente gegliedert: einen fachtheoretischen, fachpraktisch-projektorientierten Teil sowie Beratungsübungen.

Der fachtheoretische Teil umfasst Grundlagen und Handlungskonzepte (Bausteine, Prozessschritte, Instrumente) des beschäftigungsorientierten Fallmanagements.

Der fachpraktische Teil beinhaltet die Erstellung eines Hilfeplans (Assessment inkl. Erstellung Netzwerkkarte, Integrationsplanung, Umsetzung/Strategien). Die Entwicklung diesbezüglicher Kompetenzen erfolgt in Form zunehmend komplexer werdenden Projektaufgaben in Gruppenform. Die Modulprüfung erfolgt als solche Projektarbeit in einer Kleingruppe.

Im Segment Beratungsübungen wird systemisches Denken in der Beratung von Fallmanagement-Kunden behandelt. In diesem Kontext werden u.a. systemische Fragestellungen und exemplarische Methoden zur späteren Übung der Praxisfälle eingeführt. Ein weiterer thematischer Schwerpunkt sind besonders schwierige Personengruppen (substanzgebundene Abhängigkeit, gesundheitliche Einschränkungen, psychische Störungen, besondere Lebensumstände). Die Studierenden werden thematisch in entsprechende Fallgestaltungen eingeführt und es werden einzelne Beratungssequenzen unter Einbindung systemischer Ansätze geübt.

## **Basisliteratur:**

Arbeitskreis Beschäftigungsorientiertes Fallmanagement im SGB II 2004: Fachkonzept Beschäftigungsorientiertes Fallmanagement im SGB II. Herausgeber: Bundesagentur für Arbeit 2005. Nürnberg

BA 2017: Fachliche Weisung zum Beschäftigungsorientierten Fallmanagement vom 20.10.2017, Nürnberg

BA 2010: Geschäftsanweisung Nr. 01/2010 vom 13.01.2010. Fallmanagement in der Grundsicherung für Arbeitsuchende, Nürnberg

Deutsche Gesellschaft für Care und Case Management e.V. (DGCC) (Hrsg.) 2015:  
Rahmenempfehlungen zum Handlungskonzept Case Management (2. Auflage). Heidelberg: med-  
hochzwei

Göckler, Rainer (2014): Case Management in der Beschäftigungsförderung:  
Das beschäftigungsorientierte Fallmanagement.

In: Göckler, Rainer, et al.: Beschäftigungsorientiert beraten und vermitteln. Regensburg: Walhalla.

Göckler, Rainer (2015): Beschäftigungsorientiertes Fallmanagement. Betreuung und Vermittlung  
in der Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II). Case Management in der Praxis. 5. Auflage.  
Regensburg: Walhalla

Wendt, Wolf Rainer (2012): Der Horizont von Beratung im Case Management. In: Wendt, Wolf  
Rainer (Hrsg.): Beratung und Case Management. Heidelberg: medhochzwei

**Prüfungsform:**

Projektarbeit

# Modul: 2430 Arbeiten mit Gruppen

**Modulverantwortung:** Prof. Dr. Porath

**Lehrende/r:** Prof. Dr. Porath, Studierendenbegleiter/innen, Lehrbeauftragte

**Termin:** Vorlesungen, montags - donnerstags

**Raum:** 0.0.52 (Audimax)

Seminare und Übungen finden verteilt in den einzelnen Gruppen statt.

## **Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:**

Das Modul beschäftigt sich mit Fragen der didaktisch-methodischen Planung von Gruppen- und Informationsveranstaltungen.

Im ersten Modulteil zur didaktisch-methodischen Planung von Gruppen- und Informationsveranstaltungen werden Modelle der didaktischen Planung im Überblick thematisiert und anhand des Berliner Modells der Didaktik Fragen zu den relevanten Bedingungs- und Entscheidungsfeldern zur Planung von Veranstaltungen diskutiert. Darüber hinaus werden für beispielhafte Zielgruppen die Bedingungs- und Entscheidungsfelder bestimmt und das Erstellen exemplarischer Ablaufpläne für Gruppen- und Informationsveranstaltungen geübt. Ebenfalls werden Aspekte der Methoden- und Medienauswahl, der Fragetechniken, der Gruppenarbeit, dem Umgang mit Störungen und der (Selbst-)Reflexion durchgeführter Informationsveranstaltungen thematisiert.

Im zweiten Modulteil werden diese allgemeinen didaktisch-methodischen Grundlagen durch Studierendenbegleiterinnen aus der Praxis zum einen für Berufsorientierungsveranstaltungen an allgemeinbildenden Schulen und zum anderen für Informationsveranstaltungen im Erwachsenenbereich in den Agenturen spezifiziert.

Im dritten Modulteil werden die Studierenden durch Kleingruppencoaching auf die Durchführung einer realen Gruppenveranstaltung vorbereitet. Die Studierenden verbinden dabei die Inhalte des ersten und zweiten Modulteils, indem Sie selbst einen Veranstaltungsentwurf für eine reale Gruppeninformationsveranstaltung in enger Zusammenarbeit mit den Studierendenbegleiterinnen erarbeiten und somit eine Bedingungsfeldanalyse vornehmen und Entscheidungsfelder festlegen. Diese Informationsveranstaltung führen Sie durch und reflektieren sie gemeinsam mit den Studierendenbegleiterinnen nach zuvor festgelegten Kriterien auf gelungene Aspekte, Abweichungen von der Planung und künftige Handlungsalternativen.

Das Modul wird bereichert durch einen Gastworkshop der Arbeitsgemeinschaft SCHULEWIRTSCHAFT. Das Modul schließt mit einer gemeinsamen Reflexion und einem Fazit über alle durchgeführten Gruppeninformationsveranstaltungen.

Die Vorlesungen finden für BBB statt.

### **Basisliteratur:**

- Grundset Berufsorientierung: <https://www.baintranet.de/002/001/005/Seiten/BO-Startseite.aspx>.
- Bonz, B. (1999). Methoden der Berufsbildung. Ein Lehrbuch. Stuttgart: Hirzel.
- Brüggemann, T. & Rahn, S. (Hrsg) (2013). Berufsorientierung. Ein Lehr- und Arbeitsbuch. Münster: Waxmann.
- Bußhoff, L. (1984). Berufswahl. Theorien und ihre Bedeutung für die Praxis der Berufsberatung (2. Aufl.). Stuttgart: Kohlhammer.
- Grunder, H.-U.; Ruthemann, U.; Scherer, S.; Singer, P. & Vettiger, H. (2007). Unterricht verstehen, planen, gestalten, auswerten. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.
- Jank, W. & Meyer, H. (2009). Didaktische Modelle (9. Aufl.). Berlin: Cornelsen Scriptor.
- Knoll, J. (2007): Kurs- und Seminarmethoden. Ein Trainingsbuch zur Gestaltung von Kursen und Seminaren, Arbeits- und Gesprächskreisen. Weinheim und Basel.
- Mager, R. F.(1994). Lernziele und Unterricht. Weinheim: Beltz.
- Meyer, H. (2011). Unterrichtsmethoden. In H. Kiper, H. Meyer, W. Topsch (Hrsg.), Einführung in die Schulpädagogik (6. Aufl.; S. 109-121). Berlin: Cornelsen.
- Nickel, I. (2010). Von Kerchensteiner bis zur Lernwerkstatt. Theorie und Praxis einer ganzheitlichen Berufsorientierung (2. Aufl.) Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.
- Peterßen, W. H. (1998). Handbuch Unterrichtsplanung. Grundfragen, Modelle, Stufen, Dimensionen. München: Oldenbourg.
- Reetz, L. (2003). Prinzipien der Ermittlung, Auswahl und Begründung relevanter Lernziele und Inhalte. In F.-J. Kaiser & H. Kaminski (Hrsg.), Wirtschaftsdidaktik (S. 99-124). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Schudy, J. (2002): Berufsorientierung in der Schule. Bad Heilbrunn.
- Siebert, H. (2010): Methoden für die Bildungsarbeit: Leitfaden für aktivierendes Lehren (Perspektive Praxis), 4. Auflage. Bielefeld.
- Weidenmann, B. (2011): Erfolgreiche Kurse und Seminare: Professionelles Lernen mit Erwachsenen, 8. Auflage. Weinheim.
- Eine weiterführende eigenständige Recherche wird erwartet.

### **Prüfungsform:**

Hausarbeit

# Modul: 2440 Konzepte beruflicher Beratung

**Modulverantwortung:** Prof. Dr. Enoch

**Lehrende/r:** Prof. Dr. Enoch, Siegert

**Termin:** keine Vorlesungen

**Raum:** 0.0.52 (Audimax)

Seminare und Übungen finden verteilt in den einzelnen Gruppen statt.

## **Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:**

Wir werden uns mithilfe verschiedener studentischer Forschungs- und Entwicklungsprojekte mit tradierten und innovativen Konzepten der beruflichen Beratung auseinandersetzen. Die Projekte umfassen begründete Auswahl des Konzeptes, komplexe Recherche, methodische Umsetzung, Dokumentation, wissenschaftliche Evaluation und Ergebnisreflexion (und -präsentation).

## **Basisliteratur:**

Die relevanten Literaturquellen werden während der Veranstaltung bekannt gegeben.

## **Prüfungsform:**

Projektarbeit



# Modul: 2450 Berufsbiografie und berufliche Mobilität

**Modulverantwortung:** Prof. Dr. Freiling

**Lehrende/r:** Prof. Dr. Freiling, Siegert, Hyla

**Termin:** keine Vorlesungen

**Raum:** 0.0.52 (Audimax)

Seminare und Übungen finden verteilt in den einzelnen Gruppen statt.

## **Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:**

Das Modul baut auf den vorangegangenen Modulen „Berufliche Aus- und Weiterbildung“ und „Berufs- und Arbeitswissenschaft“ auf und legt seinen Fokus auf die Analyse und Erklärung von Berufs- und Erwerbsbiografien verschiedener Zielgruppen auf Basis einer berufspädagogischen Perspektive.

Ausgehend von der Auswertung empirischer Erkenntnisse zum Verbleib nach Beendigung unterschiedlicher (berufsbezogener) Bildungsgänge und -wege werden verschiedene Statuspassagen auf Basis relevanter Kategorien wie Biografie, Bildung und Beruf näher betrachtet. Dabei steht die Analyse von Erwerbsverläufen und Karrierepfaden unterschiedlicher Zielgruppen wie formal geringqualifizierte, Quereinsteiger/innen oder Menschen mit Fluchthintergrund anhand von lebenslauf- und biografietheoretischer Ansätze im Fokus des Moduls. Ein zielgruppenspezifischer Informationsbedarf wird abgeleitet.

In Beratungsübungen wird erworbenes berufskundliches Wissen mit berufsbiografisch zu verorteten Beratungssimulationen verknüpft (Fallarbeit). Im Modul wird somit die Möglichkeit des Transfers berufswissenschaftlicher Themen zur Beratungstätigkeit unterstützt.

Es kommen unterschiedliche Methoden zur Anwendung: Impulsvorträge, Praxisberichte, Präsentationen, Textarbeit und Übungen. Die Studierenden führen zudem selbst ein biografieorientiertes Interview durch und analysieren es auf Basis erworbener Kenntnisse zu lebenslauf- und biografietheoretischen Ansätzen.

**Basisliteratur:**

- Lamnek, S. & Krell, C. (2016). Qualitative Sozialforschung. Weinheim und Basel: Beltz.
- Mayring, P. (2016). Einführung in die qualitative Sozialforschung. Weinheim und Basel: Beltz.
- Munz, C. & Rainer, M. (2012). Berufsbiografische Gestaltungsfähigkeit als neue Schlüsselkompetenz. In: G. Westhoff; K. Jennewein & H. Ernst (Hrsg.), Kompetenzentwicklung in der flexiblen und gestaltungsoffenen Aus-und Weiterbildung (141 - 150). Bielefeld: Bertelsmann.
- Pahl, H.-J. & Herkner, V. (Hrsg.) (2013). Handbuch Berufsforschung. Bielefeld: Bertelsmann.
- Voß, G. G. & Pongratz, H. G. (1998). Der Arbeitskraftunternehmer. Eine neue Grundform der „Ware Arbeitskraft“? Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie 50 (1), 131 - 158.
- Sackmann, R. (2013). Lebenslaufanalyse und Biografieforschung. Wiesbaden.
- Wolf, M. & Kastner, M. (2006). Beanspruchungen durch Brüche und Lücken in diskontinuierlichen Erwerbsverläufen. Transitionskompetenzen als Bewältigungsressource. In: H. Neuendorff & B. Ott (Hrsg.), Neue Erwerbsbiografien und berufsbiografische Diskontinuität. Identitäts-und Kompetenzentwicklung in entgrenzten Arbeitsformen (101–133). Baltmannsweiler: Schneider-Verlag Hohengehen.

Eine weiterführende eigenständige Recherche wird erwartet.

**Prüfungsform:**

Projektarbeit mit mündlicher Präsentation

# Modul: 4410 Forschungsseminar (Methoden)

**Modulverantwortung:** Prof. Dr. Brandl

**Lehrende/r:** Prof. Dr. von Finckenstein, Prof. Dr. Keye-Ehing, Prof. Dr. Porath, Prof. Dr. Müller-Osten, Thierig, Prof. Dr. Freiling, Prof. Dr. Matuschek, Prof. Dr. Enoch, Prof. Dr. Oberschachtsiek, Prof. Dr. Schuppan, Prof. Dr. Ewers, Prof. Dr. Meyer, Prof. Dr. Brandl, Howe, Prof. Dr. Frey, Ulrich, Prof. Dr. Brunow, Prof. Dr. Ochsen

**Termin:** Vorlesungen, montags - donnerstags

**Raum:** 0.0.52 (Audimax)

Übungen und Seminare finden in den einzelnen Gruppenräumen statt.

## **Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte (Pflichtmodul):**

Das Modul zielt darauf, grundlegendes Methodenwissen zu vermitteln und praktisch einzuüben. Zum einen wird damit das Ziel verfolgt, dass Sie Voraussetzungen und Vorgehensweisen der Datenerhebung und -analyse sowie Grenzen unterschiedlicher disziplinärer Ansätze wie auch qualitativer und quantitativer Methoden benennen können. Darüber hinaus sollen Sie deren Angemessenheit in Bezug auf die Bearbeitung von Fragestellungen einschätzen und ihre empirischen Befunde bewerten können. Zum anderen soll Ihnen das Modul eine methodische Orientierung für die Ausarbeitung Ihrer Bachelorthesis an die Hand geben und damit themenbezogene Forschungen und selbständiges wissenschaftliches Arbeiten fundieren.

Die Modul Inhalte werden in zwei Teilen gelehrt. Am Anfang stehen ab Trimesterbeginn neun Vorlesungen, in denen wissenschaftliches Arbeiten aus unterschiedlichen methodischen und disziplinären Blickwinkeln beleuchtet wird. Der Vorlesungsteil schließt Informationen zum Themen- und Prüfer\*innenfindungsprozess zur Bachelorthesis ebenso ein wie er Ihnen auch die Möglichkeit eröffnet, Ihre bisherigen Erfahrungen mit wiss. Vorgehensweisen (bspw. im Rahmen von Praktikumsaufträgen) zu reflektieren.

Auf dieser breiten, für alle Studierenden einheitlichen Vorlesungsgrundlage bauen spezifische Seminare auf. In diesen werden ausgewählte Methoden, wiss. Vorgehensweisen und Themen in Bezug auf eine Bachelorthesis (BT) exemplarisch vertieft. Diese Seminare finden im Regelfall verteilt auf mehrere Blocktage ab Ende Oktober statt. Um eine thematische Nähe zu Ihrem BT-Vorhaben zu ermöglichen, wird im Oktober ein Wahlprozess stattfinden.

Bitte beachten Sie, dass der Findungsprozess von BT-Prüfer\*innen und das Modul entkoppelt sind. Die Lehrenden in den Seminaren können, müssen aber nicht Ihre Prüfer\*innen sein. Teil der Seminare wird aber in unterschiedlicher Gewichtung die Themenfindung für eine BT, die Anforderungen an ein Exposé bis hin zu Gruppen- und individuellen Beratungen zur Themenkonkretisierung sein.

In den Seminaren werden sehr unterschiedliche und spezifische methodische Aspekte vertieft und geübt. Die Prüfungsleistung (Hausarbeit) erfolgt in diesen Seminaren. Deren konkrete Ausgestaltung hängt vom Seminarinhalt ab.

**Basisliteratur:**

Siehe die Modulkarte. Zudem werden in den jeweiligen Veranstaltungen vertiefende Literaturhinweise gegeben.

**Prüfungsform:**

Hausarbeit, Projektarbeit, Studienarbeit

# Wahlpflichtmodule

In diesem Präsenztrimester werden darüber hinaus in **Schwerin** für den Studiengang AMM und BBB folgende Wahlpflichtmodule angeboten:

1420	Public Controlling (AMM/BBB)	Prof. Dr. Müller-Osten, LB
1630	Dienstleistungsmarketing und -management (AMM/BBB)	Löbel
1650	Digitale Arbeitswelt; Zukunft der Arbeitswelt - Wandel durch Digitalisierung (AMM/BBB)	Siegert
1670	Existenzgründungsberatung (AMM/BBB)	Eichenlaub
1680	Empirische Arbeitsmarktforschung I (AMM/BBB)	Prof. Dr. Ochsen
1770b	Aktuelle Fragen und Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt - Gender und Arbeit (AMM/BBB)	Prof. Dr. Boll
2460	Teilhabe am Arbeitsleben; Reha in der Praxis - ein spannendes Arbeitsfeld (AMM)	Siegert
2620	Forschungsmodul PraeLab (AMM/BBB)	Rau, Wiench
2660a	Bewertung von Integrationsstrategien für Langzeitarbeitslose (AMM/BBB)	Prof. Dr. Ertelt, Prof. Alt
2660b	Geschlechterspezifische Karrierewege (AMM/BBB)	Prof. Dr. Müller-Osten, LB
2660c	Berufliche Beratung der Generation Y und Z und deren Eltern und Arbeitgeber (AMM/BBB)	Prof. Dr. Petersen, Dr. Olesch
2660d	Aktuelle Fragen und Entwicklungen im Themenfeld Beratung, Vermittlung u. Integration (AMM/BBB)	Reupsch, Großmann
2660	Aktuelle Fragen und Entwicklungen im Themenfeld Beratung, Vermittlung u. Integration (Exkursion St. Petersburg) (AMM/BBB)	Dr. Kempkens
3610	Aktuelle Fragen und Entwicklungen im Sozial- und Arbeitsrecht (AMM/BBB)	Wagner, Adler

Welcher Studienschwerpunkt welche zur Auswahlstehenden Wahlpflichtmodule wählen darf, ist in dem relevanten Dokument „Wahlbogen“ zu finden. Inhaltliche Schwerpunkte und Basisliteratur sind dem Modulkatalog (auf der Homepage der HdBA zu finden) zu entnehmen sowie den Zusatzinformationen über die Wahlpflichtmodule. Die jeweilige Prüfungsform wurde in den Modulbeschreibungen der Wahlpflichtmodule mitgeteilt. Termine und Räume finden Sie in Ihrem Stundenplan.

## Wahlpflichtmodul-Blockwoche

08.10.2018 - 12.10.2018

# Wahlmodule

Keine Wahlmodule im Angebot

# Weitere Veranstaltungen

## Hochschulvollversammlung

**Organisation:** Rektorat

**Termin:** 03.09.18, 15.45 - 17.15 Uhr

**Raum:** Audimax (0.0.52)

## Internationaler Tag

**Organisation:** Auslandsreferat

**Termin:** 17.10.18, ganztägig

**Raum:** Audimax (0.0.52)

## Schweriner Wissenschaftswochen

**Organisation:** Rektorat

**Termin:** 24.10.18, ganztägig

**Raum:** IHK

## **Herausgeber**

Lehrplanung und -organisation  
Hochschule der Bundesagentur für Arbeit  
Seckenheimer Landstr. 16  
68163 Mannheim

Hochschule.Mannheim-Lehrorganisation@arbeitsagentur.de  
Hochschule.Schwerin-Lehrorganisation@arbeitsagentur.de

[www.hdba.de](http://www.hdba.de)

Stand: August 2018

**HdBA**

Hochschule der  
Bundesagentur für Arbeit  
University of Applied Labour Studies

Staatlich anerkannte Hochschule für angewandte  
Wissenschaften in Mannheim und Schwerin